Jahres- und Wirkungs-bericht

2025

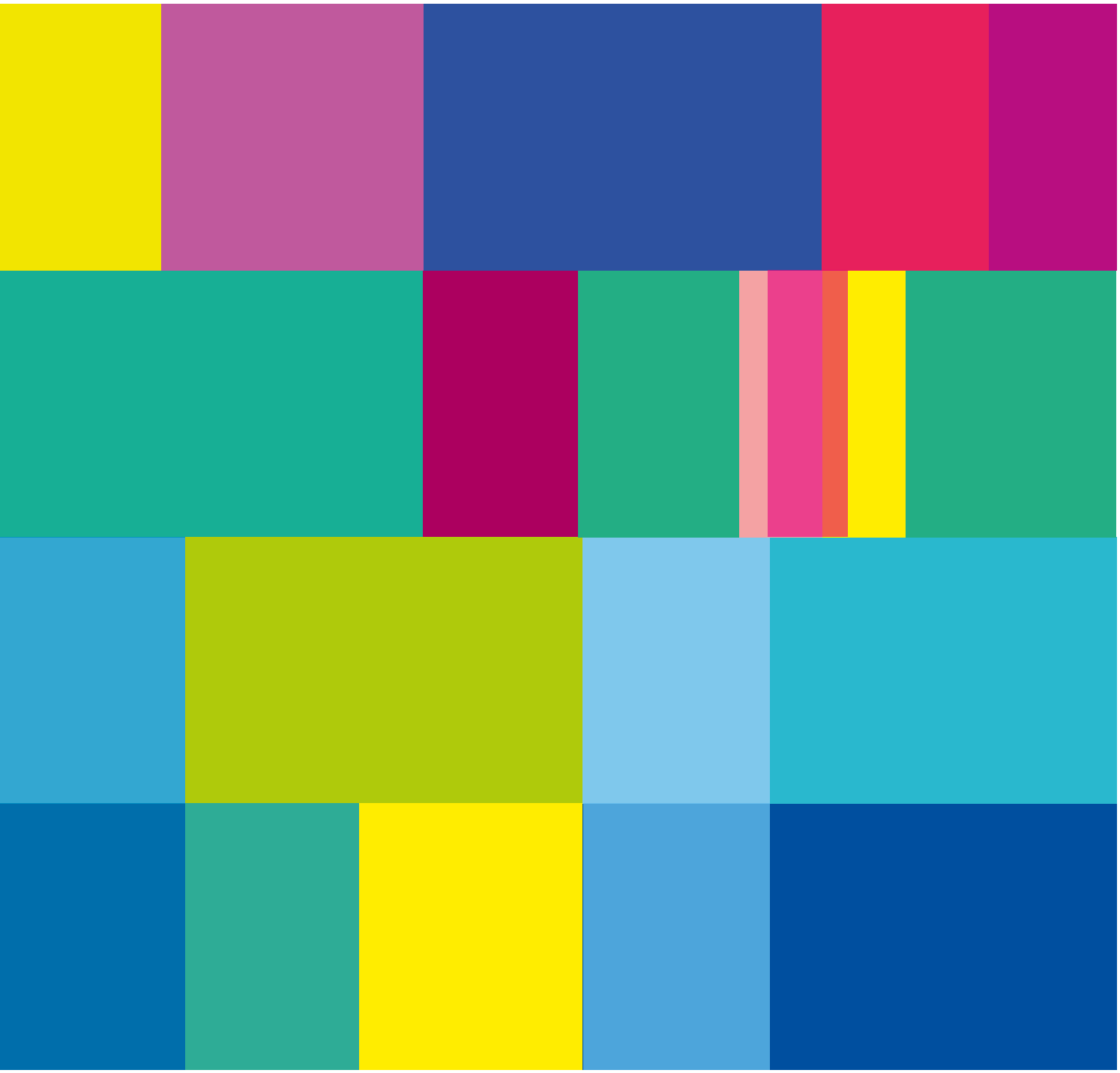
kosmos b e.V.

(ehemals BildungsCent e.V.)

Impulse für eine neue und nachhaltige Lehr- und Lernkultur

kosmos b
Bildung. Begegnung. Beteiligung.

ehemals BildungsCent e.V.



Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich	Der vorliegende Bericht beschreibt die Tätigkeiten der gemeinnützigen Organisation *kosmos b e.V.*
Berichtszeitraum und Zyklus	Kalenderjahr 2025
Anwendung des SRS	Angelehnt an den Social Reporting Standard (SRS) 2014
Ansprechpartnerin	Anja Ostermann

Inhaltsverzeichnis

Bildung. Begegnung. Beteiligung. ... 3
Demokratie aktiv mitgestalten ... 4
Ansatz und Visionen ... 4
Wie wir arbeiten ... 7
Eine Auswahl unserer Werte ... 8
Eine Auswahl unserer Mitgliedschaften in Verbänden, Gremien und Netzwerken ... 9
kosmos b und Wirkung ... 10
- Unsere Vision und unsere Ziele ... 10
- Wirkungslogik von *kosmos b – Bildung. Begegnung. Beteiligung.* ... 11
- Zahlen und Fakten der laufenden Programme 2025 ... 12

Auszeichnungen bis 2025 ... 14
Unsere Partner*innen und Unterstützer*innen 2025 ... 15

Unsere Programme 2025 ... 16
- *Zuku_KI – Umweltschutz trifft KI. Ein Planspiel* ... 18
- *KI-Box Klima* ... 22
- *KlimaGesundheit* ... 27
- *GenerationenCampus* ... 32
- *KlimaPakete* ... 40
- *Berliner KlimaKitas* ... 49
- Umweltbundesamt *Denkwerkstatt Konsum* ... 55
- *Wir werden wasserstark!* ... 58
- Kooperation *DisCoBoard* ... 61

Organisation und Finanzen ... 64
- Organisationsprofil ... 64
- Governance der Organisation ... 65
- Finanzen ... 66
- Finanzielle Situation und Planung ... 68
- Impressum ... 69

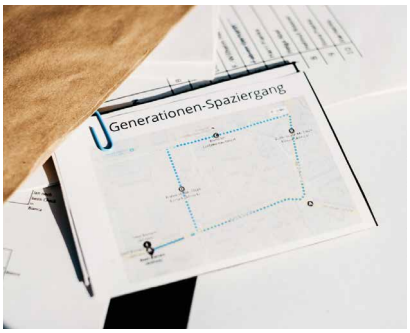
BildungsCent e.V.
heißt jetzt:
kosmos b
Bildung. Begegnung. Beteiligung.

kosmos b
Bildung. Begegnung. Beteiligung.

kosmos b e.V.

kosmos b öffnet Räume, in denen Bildung, Begegnung und Beteiligung aktiv gestaltet werden. Durch unsere Bildungsangebote vermitteln wir Wissen, ermöglichen Austausch und fördern Zukunftskompetenzen und die Mitgestaltung unserer Gesellschaft. So verändern wir gemeinsam unsere Welt – ein Projekt nach dem anderen.













Bildung. Begegnung. Beteiligung.

Seit über 20 Jahren setzen wir uns als Organisation dafür ein, Bildung lebendig zu machen und gesellschaftliches Miteinander zu stärken. In dieser Zeit sind wir gewachsen – mit neuen Projekten, Themen und Partnerschaften, die unseren Blick erweitert haben. 2024 war für uns ein Wendepunkt. Es war Zeit, dass auch unser Name mit uns wächst. Aus *BildungsCent* wurde *kosmos b – Bildung. Begegnung. Beteiligung.*

Unsere Arbeit bleibt im Kern dieselbe, doch sie ist vielfältiger geworden. Der neue Name spiegelt wider, was uns heute ausmacht: Offenheit, Austausch und gemeinsames Gestalten. Als *kosmos b* schaffen wir Räume, in denen Bildung, Begegnung und Beteiligung zusammenwirken. Bildung eröffnet Zugänge und Zukunftsperspektiven, Begegnung schafft Verständnis und Vertrauen, Beteiligung stärkt Verantwortung und Engagement. Dieses Zusammenspiel ist das Fundament unserer Arbeit für eine gerechte und nachhaltige Zukunft.

2025 wurde der neue Name *kosmos b* offiziell im Vereinsregister eingetragen. Unser Name ist neu, unsere Haltung bleibt: Gemeinsam verändern wir die Welt – ein Projekt nach dem anderen.

Demokratie aktiv mitgestalten

In einer Zeit der großen Transformation haben wir 2025 unseren Fokus weiterhin und mit großer Energie auf Demokratiebildung, aktive Partizipation und gesellschaftlichen Zusammenhalt gerichtet. Wenn auch das Vertrauen der Menschen in politische Institutionen angeschlagen zu sein scheint: Die aktuelle Demokratieumfrage der Körber-Stiftung (2025)1 zeigt, dass mehr als die Hälfte der Deutschen mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Das bleibt unser Auftrag. Wir schaffen geschützte Räume, in denen Menschen wertschätzend ins Gespräch kommen, Verantwortung übernehmen und erleben, dass ihr Stimme zählt. Unsere thematischen Schwerpunkte sind nach wie vor Klimafolgenanpassung, Krisenresilienz und Zukunftskompetenzen. Wir vermitteln den kompetenten Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) in Zusammenhang mit Klimaschutz und schärfen damit das Bewusstsein für intakte Ökosysteme. Wir entwickeln neue Programme, besonders für die frühkindliche Bildung, um Achtsamkeit, Resilienz und Nachhaltigkeit von Anfang an zu stärken. Unser *GenerationenCampus* erhielt 2025 das Wirkt-Siegel von PHINEO für seinen herausragenden Einsatz gegen Desinformation und Diskriminierung und zeigt damit eindrucksvoll, wie die Zivilgesellschaft die Demokratie stärkt. Außerdem waren wir als Organisation unter den TOP 20 Initiativen des Nationalen Preises – Bildung für nachhaltige Entwicklung 2025 des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Würdigung bezog sich auf unser umfangreiches Engagement als Multiplikator*innen und bestätigte unseren Einsatz für eine nachhaltige Zukunft.

Wir sind auch 2025 überzeugt: Bildung, Begegnung und Beteiligung sind die Schlüssel für eine gerechte, gesunde und zukunftsfähige Gesellschaft.

Gemeinsam mit engagierten Lehrkräften, jungen Menschen, Erzieher*innen und zahlreichen Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft haben wir auch 2025 mit Zuversicht nach vorne geblickt, wenn auch verhaltener.

1 https://koerber-stiftung.de/projekte/demokratie-in-der-krise/umfrage-2025/, letzter Zugriff: 25.10.2026

Ansatz und Visionen

Lernen ist immer

Schulen und andere Orte des Lernens müssen sich verändern und mehr denn je die großen Fragen und Herausforderungen unserer Zeit als unverzichtbare Lernfelder implementieren. In Bezug auf diese großen Themen sind wir alle gleichermaßen Lernende – Schüler*innen wie Lehrer*innen, jüngere wie ältere Menschen sowie Akteur*innen aus Kommunen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Es braucht neue Formen des Lernens und Lehrens für alle Zielgruppen, um als Gesellschaft das nötige Wissen und die nötigen Kompetenzen für zukunftsfähiges Handeln zu entwickeln.

Oft stehen in den Institutionen der formalen Bildung noch immer Leistungsmessung und die Vermittlung trägen und schnell vergänglichen Wissens im Zentrum des Lernens. Dieses Lernen wird nur allzu selten handlungswirksam. Es bietet weder eine Anbindung an die Lebensrealitäten, insbesondere an die der jungen Menschen, noch an die Welt und die großen globalen Herausforderungen. Dies muss sich ändern. Es braucht Freiräume, in denen Lernende sich entfalten und an der Gestaltung ihrer Umwelt unmittelbar teilhaben können. In non-formalen, informellen Lernräumen, wie wir sie in Schulen und Bildungseinrichtungen verwirklichen, erproben Teilnehmende, wie sie in einem Umfeld von Nichtwissen und Unklarheiten selbstbewusst und zuversichtlich in der Gemeinschaft tätig werden können. So gelingt es, insbesondere junge Menschen auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen einer Welt vorzubereiten, die von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambivalenz geprägt ist.

Die OECD-Studie zu Weiterbildung in Deutschland[2] zeigt, dass – außerhalb des formalen Bildungsbereichs – die Ambitionen, sich regelmäßig weiterzubilden und das lebenslange Lernen als wichtigen Bestandteil individueller und kollektiver Entwicklung zu betrachten, nur wenig ausgeprägt sind. In Zeiten großer Umbrüche kann dies die gesellschaftliche Entwicklung

2 OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) (2021): Continuing Education and Training in Germany – Deutsche Zusammenfassung. Unter: https://read.oecd.org/10.1787/30325443-de?format=read#page1, letzter Zugriff: 25.10.2026.

empfindlich beeinträchtigen. Auch hier sind es, wie auch in der formalen Bildung, Menschen aus sozioökonomisch prekären Milieus, die überdurchschnittlich wenig von Weiterbildungsangeboten Gebrauch machen bzw. keinen Zugang dazu haben.

Die Fähigkeit und Bereitschaft zum lebenslangen Lernen sind schon heute entscheidende Kompetenzen, um mit den Anforderungen umgehen zu können, die eine sich immer schneller verändernden Welt mit sich bringt. Auch hier gibt es dringenden Handlungsbedarf. Es braucht innovative und inklusive Angebote und Formate, die das Bildungssystem dafür bereitstellen muss – denn Lernen ist immer.

Lernorte als Orte der Transformation

Wir betrachten Schulen und Bildungseinrichtungen als entscheidende Orte gesellschaftlicher Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit. Ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und des im Jahre 2020 angelaufenen UNESCO-Programms „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs“ (ESD for 2030) unterstützen wir die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals / SDGs), durch die Einbindung wichtiger gesellschaftlicher Themen in unsere Programme. Auch das lebenslange Lernen steht an zentraler Stelle, wenn Bildung zur Entwicklung einer guten und gerechten Welt für alle beitragen soll.

Mit unseren erfahrungs- und handlungsorientierten Formaten fördern wir bei Teilnehmenden an unseren Programmen Gestaltungskompetenzen wie Partizipation, Kooperation und den Wechsel von Perspektiven, Kreativität und Empathie wie auch vernetztes und kritisches Denken im Sinne der 21st Century Skills.

Mit unserer Arbeit tragen wir dazu bei, insbesondere junge Menschen, aber auch Lehrkräfte, Pädagog*innen, Eltern und andere Akteur*innen für eine neue und nachhaltige Lehr- und Lernkultur im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung und des lebenslangen Lernens zu begeistern.

Freiräume für Innovation

Unsere Angebote verfolgen das Ziel, Schulen und andere Orte des Lernens als Lebensräume zu entwickeln, in denen insbesondere junge Menschen ihre Potenziale entfalten und an der Gestaltung des Schullebens und ihrer Umwelt aktiv teilhaben. Wir sehen uns in der Verantwortung, Menschen unabhängig von Herkunft, Kultur oder Milieu darin zu stärken, den großen gesellschaftlichen Herausforderungen selbstbewusst und zuversichtlich zu begegnen. Sie müssen frühzeitig und wirksam mit ihren Ideen und Lösungsoptionen einbezogen werden. Den Kern unseres Ansatzes bildet ein Vier-Schritte-Prozess: Wissen aufbauen – selbst Handeln – den eigenen Lernprozess reflektieren – neue Fragen stellen. Dieser Ansatz orientiert sich an den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es geht uns um ein ganzheitliches Bildungsverständnis, das Lernen als Entwicklung versteht und zukunftsfähiges Denken und Handeln stärkt. Hierfür braucht es ausreichend Freiräume, die Veränderung und Innovation ermöglichen.

Zielgruppen

kosmos b e.V. arbeitet im gesamten Bundesgebiet und stellt das lebenslange Lernen ins Zentrum der Arbeit. Wir richten unsere Angebote an Lernende und Lehrende entlang der gesamten Bildungskette, von der Kita bis hin zu Einrichtungen für Senior*innen. Wir schaffen Räume, in denen sich Jung und Alt, Schüler*innen und Lehrer*innen, kommunale Akteur*innen, Expert*innen und Fachleute aus den verschiedensten Bereichen begegnen, um gemeinsam an einer guten und gerechten Welt zu arbeiten. Wir begeistern Menschen für eine Lehr- und Lernkultur der Potenzialentfaltung und Mitwirkung.



Das Team von *kosmos b e.V.,* 2025

Wie wir arbeiten

Neue Themen brauchen neue Formate

Wir bereiten vielfältige aktuelle und zukünftige Themen in innovativen Ansätzen und Formaten auf und bieten diese Schulen, Kitas und Kommunen an – also Lernorten entlang der gesamten Bildungskette.

Zielgruppenorientiert

Für diese häufig sehr komplexen Themen und Fragen braucht es Zeit und Raum zur Auseinandersetzung, um ins Handeln zu kommen und um selbstwirksam zu werden. Oft gibt es keine einfachen Antworten und es zeigt sich nicht immer der eine richtige Weg. Daher konzipieren wir unsere Programme und Materialien so, dass sie an die Lebenswelt unserer Zielgruppen anpassbar sind. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Zielgruppen sowie ihr Feedback unterstützen die Entwicklung neuer Angebote.
Wir arbeiten eng mit Expert*innen zusammen, die uns in der Erstellung von Inhalten fachlich begleiten. Alle Programme und Materialien beleuchten einzelne Aspekte von großen Themen und regen zur weiteren und vertieften Auseinandersetzung an. Materialien werden zum Teil in verschiedene Sprachen übersetzt, um mehr Menschen zu erreichen.

Handlungsorientiert

Mit innovativen Formaten laden wir dazu ein, aktiv zu werden, neue Orte zu besuchen, neuen Menschen zu begegnen, Fragen zu stellen, Begebenheiten zu beobachten und zu verbessern, neue Dinge auszuprobieren, zu reflektieren und zu lernen – und dies außerhalb formaler Bildungssettings.

Werteorientiert

Gemeinsam mit unseren Zielgruppen und Kooperationspartner*innen wie auch als Team suchen wir Wege, um gemeinsam an einer guten und gerechten Welt zu arbeiten. Als zivilgesellschaftliche Organisation ist unsere Arbeit dabei stark von Werten geleitet.

Eine Auswahl unserer Werte

Beteiligen

Das Beteiligen von insbesondere jungen Menschen und die Schaffung von Räumen für Potenzialentfaltung bestimmen unsere Arbeit, um die Welt gemeinsam lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten.

Kooperieren

Wir arbeiten kooperativ und sektorenübergreifend – denn wir sind davon überzeugt, dass wir den großen globalen Herausforderungen unserer Zeit nur gemeinsam begegnen können.

Komplexität

Auf komplexe Fragen gibt es keine einfachen Antworten, für Zukunftsthemen nicht immer den einen richtigen Weg. Wir entwickeln Formate, um damit umzugehen, probieren neue Wege aus und lernen dabei.

Wirken

Mit unseren Bildungsprogrammen und gemeinsam mit unseren Zielgruppen verändern wir die Welt. Dabei sind die Planung und Messung der Wirkung unserer Arbeit essenziell.

Wertschätzung

Ein wertschätzender und konstruktiver Dialog sowie Umgang miteinander bestimmen unsere Arbeitsweise – im Team, mit unseren Zielgruppen und Partner*innen, um gemeinsam zu handeln.

Transparenz

Das Thema Transparenz hat einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit. Wir veröffentlichen jährlich Informationen zu Zahlen und Daten sowie zur Wirkung unserer Tätigkeiten.

Eine Auswahl unserer Mitgliedschaften in Verbänden, Gremien und Netzwerken

SEND e.V. (Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland)

SEND e.V. fördert bürgerschaftliches Engagement und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteur*innen der Zivilgesellschaft, um soziale Innovationen zu unterstützen und nachhaltige Veränderungen zu bewirken.
www.send-ev.de/

Bundesverband Innovative Bildungsprogramme e.V. (BIB)

Der Bundesverband Innovative Bildungsprogramme (BIB) versteht sich als Stimme für ein chancengerechtes und innovatives Bildungssystem in Deutschland. Mit über 70 Mitgliedern aus verschiedenen Bildungsbereichen fördert der Verband den Austausch von Good Practice und unterstützt die Entwicklung zukunftsweisender Bildungsprojekte.
www.innovativebildung.de/

Klima-Allianz Deutschland

Die Klima-Allianz Deutschland ist ein breites gesellschaftliches Bündnis für den Klimaschutz. Mit rund 150 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Umwelt, Kirche, Entwicklung, Bildung, Kultur, Gesundheit, Verbraucherschutz, Jugend, Soziales und Gewerkschaften setzt sie sich für eine ambitionierte und sozial gerechte Klimapolitik auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene ein.
www.klima-allianz.de/

BNE-Forum „Non-formales/informelles Lernen“ (NIL)

Das BNE-Forum NIL zeichnet sich durch die Vielfalt, Kreativität und Diversität seiner Mitglieder und Institutionen aus und fokussiert sich auf non-formales sowie informelles Lernen, das lebenslanges Lernen an außerschulischen Lernorten und in der Erwachsenenbildung umfasst. Durch diese Ausrichtung fördert das Forum die Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in sämtlichen Bildungsbereichen.
www.bne-portal.de/bne/de/bundesweit/gremien/non-formale-informelle-bildung/non-formale_node.htm

Netzwerk Grüne Arbeitswelt

Das Netzwerk Grüne Arbeitswelt ist ein kooperativer Zusammenschluss von professionellen Akteur*innen und Institutionen, die sich in ihrer täglichen Arbeit mit der Fachkräftefrage beschäftigen und berufliche Orientierung sowie Aus- und Weiterbildung in der grünen Arbeitswelt anbieten.
www.gruene-arbeitswelt.de/

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Das Ziel des BBE ist die nachhaltige Förderung einer aktiven Bürgergesellschaft und die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in allen gesellschaftlichen und politischen Bereichen.
www.b-b-e.de/

kosmos b und Wirkung

Unsere Vision und unsere Ziele

Was uns leitet – Unsere Vision

kosmos b öffnet Räume, in denen Bildung, Begegnung und Beteiligung aktiv gestaltet werden. Durch unsere Bildungsangebote vermitteln wir Wissen, ermöglichen Austausch und fördern Zukunftskompetenzen und die Mitgestaltung unserer Gesellschaft. So verändern wir gemeinsam unsere Welt – ein Projekt nach dem anderen.

Unsere Ziele

kosmos b e.V. wirkt auf mehreren Ebenen: In Schulen und Bildungseinrichtungen, im schulischen Umfeld, in Kommunen und in der Gesellschaft insgesamt. Unsere Angebote und Programme haben das Ziel, Zukunftsthemen wie Klimakrise, Umweltschutz, Verlust der Artenvielfalt, Demokratie, Digitalisierung und Demografie in Schulen und anderen Lernorten zu verankern, die sich wandeln und die großen Fragen unserer Zeit als unverzichtbare Lernfelder integrieren.

Wir stärken Menschen und Institutionen, indem wir Wissen vermitteln und Handlungskompetenzen fördern. Damit unterstützen wir die Fähigkeiten, mit Ungewissheiten und Herausforderungen umzugehen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit anderen die Welt nachhaltig zu gestalten. Dabei fördern wir wichtige Zukunftskompetenzen wie Kooperation, Kommunikation, Kreativität, kritisches Denken, Empathie, Perspektivwechsel, Dialogbereitschaft, Reflexion, Entscheidungs- und Lösungsfähigkeit.

Unser Wirkungsmodell

Die Wirkungslogik nach dem **IOOI-Modell (Input-Output-Outcome-Impact)** bietet uns eine strukturierte Methode, die Wirkung unserer Programme und das Erreichen der Vision von *kosmos b* systematisch zu planen und zu analysieren. Das IOOI-Modell ermöglicht auf einen Blick alle wirkungsrelevanten Aspekte unserer Arbeit zu erfassen. Das schafft Transparenz und Messbarkeit, sodass Fortschritte und die Wirkung unserer Arbeit nachvollziehbar und überprüfbar sind. Das IOOI-Modell fördert so eine zielgerichtete Ressourcenplanung und unterstützt die wirkungsorientierte Ausrichtung unserer Programme und unserer Vision.

Unsere Zielgruppen

Lernende jeden Alters (Kitakinder, Schüler*innen, Lehrkräfte, Pädagog*innen, Engagierte, Akteur*innen aus Kommunen, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft)

Wirkungslogik von *kosmos b – Bildung. Begegnung. Beteiligung.*

Input: Unsere Ressourcen

Was investieren wir, um unsere Ziele zu erreichen?

- Ein erfahrenes, interdisziplinäres Team von ca. 18 Mitarbeitenden
- Über 20 Jahre Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung wirkungsorientierter Bildungsformate in über 55 Projekten
- Ein bundesweites Netzwerk mit über 17.000 Kontakten
- Zielgruppenorientierte Expertise und Methodenvielfalt sowie Anpassungsfähigkeit

Output: Unsere Leistungen

Was leisten wir, um eine Wirkung zu erzielen, und wen erreichen wir?

- Wir entwickeln innovative und vielseitige Bildungsangebote und Bildungsmaterialien – zum Beispiel handlungsorientierte Materialkisten für Kitas zum Thema Klimakrise und Gesundheitsschutz, aktivierende Poster mit Klimaschutz-Challenges für Schulen oder Fortbildungen zum Thema Generationengerechtigkeit für Kommunen.
- Unsere handlungs- und beteiligungsorientierten Bildungsangebote machen komplexe Zukunftsthemen greifbar und zeigen Gestaltungsmöglichkeiten auf.
- Über 506.000 Lernende haben an unseren Bildungsangeboten teilgenommen, geben positive Rückmeldungen und empfehlen sie weiter.

Outcome: Unsere Wirkung bei der Zielgruppe

Welche Veränderungen bewirken wir bei unserer Zielgruppe?

- Lernende erlangen Wissen zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) und entfalten ein tieferes Verständnis für eine nachhaltige Transformation.
- Lernende kennen neue Handlungsmöglichkeiten, sind motiviert und fühlen sich befähigt, gesellschaftliche Veränderungsprozesse mitzugestalten.
- Lernende gestalten die Gesellschaft aktiv im Sinne der SDGs mit.

Impact: Unsere langfristigen Ziele

Welche gesellschaftliche Wirkung streben wir an?

- Lernorte wie Schulen und Bildungseinrichtungen werden zu Räumen, in denen alle Menschen sich als Gestalter*innen der Zukunft erfahren können und die eine gerechtere, nachhaltigere und inklusivere Gesellschaft fördern.
- Bildung wird gesamtgesellschaftlich als Schlüssel zu einer nachhaltigen Zukunft verstanden und gefördert – lebenslang.

Zahlen und Fakten der laufenden Programme 2025

9 laufende Bildungsprogramme

- **2.293** Teilnehmende Erziehende, Lehrkräfte, Multiplikator*innen, Kommunen
- **13.595** Teilnehmende Schüler*innen
- **70** Workshops und Veranstaltungen
- **576** Versendete Bildungsmaterialien (z. B. Materialkisten und -päckchen)
- **12.906** Aufrufe unserer Organisations-Website



Zahlen und Fakten aus unseren Programmen seit 2003:

https://www.kosmos-b.de/wirkung/

KI-Box Klima

87% der Befragten gaben an, dass die teilnehmenden jungen Menschen neues Wissen zu Künstlicher Intelligenz erlangt haben.

GenerationenCampus

„Generationen-Wegweiser*innen: Jung und Alt gemeinsam nachhaltig in NRW“

Im NRW-Projekt „Generationen-Wegweiser*innen: Jung und Alt gemeinsam nachhaltig in NRW“ entwickelten alle 10 Kommunen eigene generationenverbindende Nachhaltigkeitsprojekte; fünf davon wurden bereits umgesetzt und erreichten 463 Menschen.

KlimaPakete

65% der Befragungsteilnehmer*innen gaben an, dass ihre Schüler*innen im Rahmen von *KlimaPakete* an der Schule für Klimaschutz aktiv geworden sind.

Berliner KlimaKitas

86% der Erzieher*innen, die an der Befragung teilgenommen haben, antworteten mit „Ja“ bzw. „Eher ja“, dass die Teilnahme am Programm in ihrer Einrichtung etwas in Bewegung brachte.
73% der Lehrkräfte gaben an, dass die Teilnahme am Programm in ihrer Einrichtung eher etwas in Bewegung brachte.

Auszeichnungen bis 2025

In den vergangenen Jahren haben wir verschiedene Auszeichnungen für unsere Arbeit und Programme erhalten. Wir freuen uns über jede einzelne!































Unsere Partner*innen und Unterstützer*innen 2025

Wir danken allen Förder*innen und Kooperationspartner*innen, die uns in den letzten Jahren ihr Vertrauen gegeben und uns unterstützt haben. Wir danken allen engagierten Menschen, die auf unserer Mission mit uns zusammengewirkt und gelernt haben:

adelphi

AOK PLUS
Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Im Auftrag des:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz
Natur stärken – Klima schützen

DATIpilot

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

POSTCODE LOTTERIE

elobau Stiftung

GOLDBECKSTIFTUNG

ista
Switch to Smart

TüftelLab
von Junge Tüftler gGmbH

LABCONCEPTS
think context

Leibniz Universität Hannover

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt
BERLIN

Sparkasse Dortmund

Stiftung Apfelbaum

Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Umwelt Bundesamt

Unsere Programme 2025

Im Planspiel *Zuku_KI* diskutieren Schüler*innen in unterschiedlichen Rollen in einem Expert*innenrat über den Bau eines neuen KI-Rechenzentrums mitten in der Natur. Sie verhandeln, unter welchen Bedingungen der Bau mit dem Umwelt- und Klimaschutz vereinbar wäre. Außerdem lernen sie grundlegende Chancen und Risiken des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz für den Umweltschutz kennen.

Für: Junge Menschen ab 14 Jahren in Schulen oder außerschulischen Lernorten, Lehrkräfte, Multiplikator*innen

Seite 18

Mit der *KI-Box Klima* finden junge Menschen einen niedrigschwelligen Einstieg in die Zukunftsthemen Künstliche Intelligenz (KI) und Natürlicher Klimaschutz. Ausgestattet mit Bausätzen, Spielen und aktivierenden Bildungsmaterialien bauen sie Grundlagenwissen in beiden Themenfeldern auf und setzen eine Aktionsidee um.

Für: Lehrkräfte, Multiplikator*innen, junge Menschen ab 14 Jahren in Schulen oder außerschulischen Lernorten

Seite 22

KlimaGesundheit verbindet die Themen Klima und Gesundheit und legt den Fokus auf den Lern- und Lebensort Kita. Digitale Fortbildungen und Bildungsmaterialien stärken Fachkräfte aus Kitas mit Hintergrundwissen und Kompetenzen zu den Themen Klima, Hitze, Kindergesundheit und Klimafolgen. Dies ermöglicht es ihnen, im Kita-Alltag, bewusst und handlungsorientiert auf die Themen zu reagieren.

Für: Personal aus Kitas, Pädagog*innen oder andere Personen in Bildungseinrichtungen der frühkindlichen Bildung, Kita-Kinder

Seite 27

Beim *GenerationenCampus* kommen Menschen unterschiedlicher Generationen auf einer digitalen Plattform zusammen. Er inspiriert durch gute Praxisbeispiele sowie Fortbildungen und bündelt Aktivitäten für gesellschaftliches Miteinander und mehr Generationengerechtigkeit.

Für: Mitarbeitende und Engagierte aus Kommunen und Organisationen

Seite 32

KlimaPakete bringt Klimaschutz an 1.000 Schulen in Deutschland. Mit sechs inspirierenden und handlungsorientierten Paketen setzen sich junge Menschen mit dem Klimaschutzgesetz und den Sektoren Energie, Gebäude, Industrie, Verkehr sowie Land- und Forstwirtschaft auseinander. Mit eigenen Klimaschutz-Aktionen sparen sie Treibhausgase ein.

Für: Menschen aller Schulformen

Seite 40

Mit *Berliner KlimaKitas* erarbeiten Erzieher*innen aus Kitas und Fachschulen Projektideen zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Die entwickelte Materialbox und die *KlimaKita*-Karten ermöglichen eine leichte Umsetzung von praxisnahen Projekten im Kita-Alltag.

Für: Fachkräfte aus Berliner Kitas, Kita-Kinder

Seite 49



Die Bildungsmaterialien von *kosmos b* ergänzen die Website *Denkwerkstatt Konsum* des Umweltbundesamtes um die Themen Gerechtigkeit, Kommunikation und Zeit im Zusammenhang von nachhaltigem Konsum.

Für: Lehrkräfte, Schüler*innen der Sekundarstufen I und II sowie Multiplikator*innen und interessierte Verbraucher*innen

Seite 55



Das Material *Wir werden wasserstark!* bietet umfangreiches Wissen und aktivierende Projektideen zu den Themen Wassergefahren und Überflutungsvorsorge. Es klärt altersgerecht und handlungsorientiert über Risiken und Vorsorgemöglichkeiten im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung auf.

Für: Junge Menschen ab 14 Jahren in Schulen oder außerschulischen Lernorten sowie Brandschutzerziehende der Feuerwehr

Seite 58

DisCoBoard ist ein KI-gestütztes Dashboard zur Erkennung von Online-Desinformation und zur Förderung von Medienkompetenz bei Jugendlichen. Es wird vom FZI Forschungszentrum Informatik entwickelt und in Kooperation mit *kosmos b* in Workshops getestet.

Für: Lehrkräfte, Schüler*innen der Sekundarstufen I und II, Pädagogisches Personal

Seite 61

Zuku_KI

Umweltschutz trifft KI . Ein Planspiel.



Im Programm *Zuku_KI – Umweltschutz trifft KI. Ein Planspiel.* setzen sich junge Menschen ab der 8. Klasse niedrigschwellig und praxisnah mit dem Themenkomplex Künstliche Intelligenz (KI) und Umweltschutz auseinander. Denn sowohl der fortschreitende Klimawandel und die Biodiversitätskrise als auch die rasanten Entwicklungen im Bereich der KI werden tiefgreifende und dauerhafte Auswirkungen auf das Leben junger Menschen haben.

In *Zuku_KI* denken wir beide Themen zusammen: Die Digitalisierung und KI haben einerseits das Potenzial, eine nachhaltige Gesellschaft voranzubringen, indem sie den Umwelt- und Klimaschutz unterstützen. Andererseits verursacht KI aufgrund des hohen Ressourcenverbrauchs auch große Umweltschäden.

Im Planspiel schlüpfen die Schüler*innen in verschiedene fiktive Rollen eines Expert*innenrats, wie zum Beispiel eine Mitarbeiterin einer Umweltschutzorganisation, ein Mitarbeiter eines Klimaschutz-Instituts oder eine Bürgermeisterin. Sie diskutieren den Bau eines KI-Rechenzentrums mitten in der Natur am Rande ihrer Kommune. Anhand dieses konkreten Planspiel-Szenarios beleuchten sie sowohl Chancen als auch Risiken von Künstlicher Intelligenz für den Umwelt- und Klimaschutz.

So entwickeln sie ein Bewusstsein für die gesellschaftliche Relevanz von KI, verstehen die Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung und Umweltschutz und erfahren, wie gemeinwohlorientierte KI aussehen kann. Insbesondere sollen junge Menschen konkrete Handlungsansätze kennenlernen und ermutigt werden, Entwicklungen im Bereich KI mitzugestalten.

In den ersten drei Programm-Monaten hat sich das Projektteam in den Themenkomplex Umweltschutz und Künstliche Intelligenz eingearbeitet. Ein Entwurf des Spielaufbaus, des Planspiel-Szenarios sowie die erste Ausarbeitung der verschiedenen Rollen wurden bis Ende 2025 abgeschlossen.

Das Planspiel wird 2026 bundesweit an 300 Schulen und Bildungseinrichtungen versendet.

zuku-ki.kosmos-b.de

Unsere Wirkungslogik im Programm *Zuku_KI*

Input	Output	Outcome	Impact
Ressourcen	Leistungen	Veränderung	Wirkung
Expertise und langjährige Erfahrung in der Übersetzung komplexer aktueller Themen in Bildungsformate sowie der Konzeption und Umsetzung von Bildungsmaterialien; bundesweites Netzwerk aus Schulen und Multiplikator*innen	300 Schulen und Bildungseinrichtungen erhalten das praxisnahe Planspiel inkl. Ex-pert*innen-Videos zum Themenkomplex KI und Umweltschutz.	Schüler*innen kennen Chancen und Risiken von KI für den Umweltschutz, hinterfragen digitale Technologien und beziehen dies bewusster in ihre Entscheidungen ein.	Schulen fördern frühes Bewusstsein für nachhaltige KI und die Wechselwirkungen von KI und Umweltschutz. Mehr junge Menschen gestalten die Prozesse um nachhaltige KI mit.

Zuku_KI im Überblick

Kurzinfos zum Programm

Förder*innen: Das Programm wird im Rahmen der Verbändeförderung durch das Umweltbundesamt (UBA) und das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) gefördert.
Kooperationspartner*innen: 300 Schulen und Bildungseinrichtungen bundesweit
Laufzeit: September 2025 – August 2027
Projektziel: Schüler*innen setzen sich praxisnah mit den Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz für den Umweltschutz auseinander.

Zielgruppen

- Schüler*innen ab Klassenstufe 8
- Schulen und Bildungseinrichtungen bundesweit

Ziele für nachhaltige Entwicklung im Programm *Zuku_KI*

4 Hochwertige Bildung
7 Bezahlbare und saubere Energie
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion
13 Maßnahmen zum Klimaschutz
15 Leben an Land

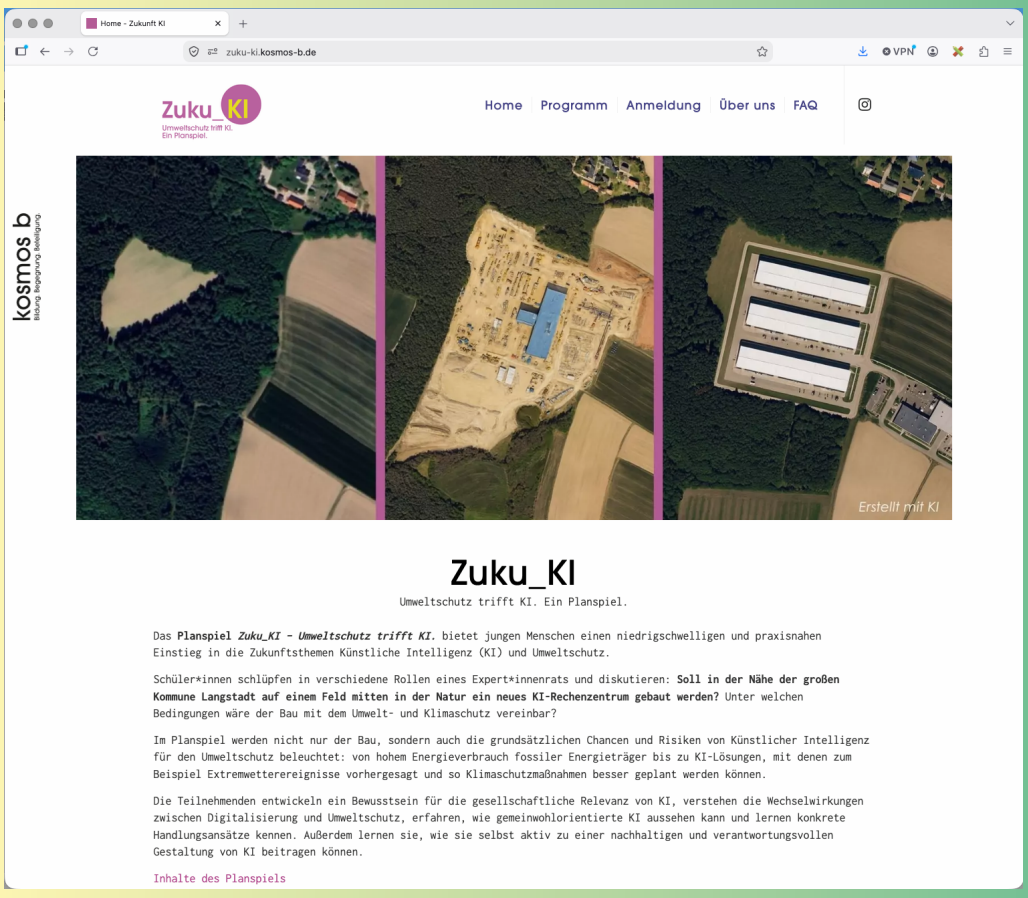


Das Programm wird im Rahmen der Verbändeförderung durch das Umweltbundesamt (UBA) und das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) gefördert.

Umwelt Bundesamt

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages


Home - Zukunft KI
zuku-ki.kosmos-b.de
Zuku_KI
Umweltschutz trifft KI.
Ein Planspiel.
Home
Programm
Anmeldung
Über uns
FAQ
kosmos b
Erstellt mit KI
Zuku_KI
Umweltschutz trifft KI. Ein Planspiel.
Das Planspiel Zuku_KI – Umweltschutz trifft KI. bietet jungen Menschen einen niedrigschwelligen und praxisnahen Einstieg in die Zukunftsthemen Künstliche Intelligenz (KI) und Umweltschutz.
Schüler*innen schlüpfen in verschiedene Rollen eines Expert*innenrats und diskutieren: Soll in der Nähe der großen Kommune Langstadt auf einem Feld mitten in der Natur ein neues KI-Rechenzentrum gebaut werden? Unter welchen Bedingungen wäre der Bau mit dem Umwelt- und Klimaschutz vereinbar?
Im Planspiel werden nicht nur der Bau, sondern auch die grundsätzlichen Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz für den Umweltschutz beleuchtet: von hohem Energieverbrauch fossiler Energieträger bis zu KI-Lösungen, mit denen zum Beispiel Extremwetterereignisse vorhergesagt und so Klimaschutzmaßnahmen besser geplant werden können.
Die Teilnehmenden entwickeln ein Bewusstsein für die gesellschaftliche Relevanz von KI, verstehen die Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung und Umweltschutz, erfahren, wie gemeinwohlorientierte KI aussehen kann und lernen konkrete Handlungsansätze kennen. Außerdem lernen sie, wie sie selbst aktiv zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Gestaltung von KI beitragen können.
Inhalte des Planspiels

Leistungen, Veränderung und Wirkung

Leistungen

Wie kommen wir zum Ziel? Wie unterstützen wir die Zielgruppe?

- Erfolgreicher Programmstart und Programmaufbau
- Die Programmwebsite wurde angelegt, mit ersten Texten befüllt und für die Veröffentlichung im Januar 2026 vorbereitet.
- Ein erster Entwurf des Planspiels wurde entwickelt.
- Ein erstes grafisches Konzept für die Materialien des Planspiels wurde erstellt.



KI-Box Klima

Künstliche Intelligenz trifft Natürlichen Klimaschutz



Mit dem Programm *KI-Box Klima* verbinden wir die Zukunftsthemen Künstliche Intelligenz (KI) und Natürlicher Klimaschutz. Damit greifen wir das große Interesse junger Menschen an KI sowie ihre Sorge angesichts der immer spürbarer werdenden Klimakrise auf.

Mit der *KI-Box Klima* bauen die Teilnehmer*innen Grundlagenwissen zu KI und Natürlichem Klimaschutz auf, setzen sich mit Risiken und Chancen von KI auseinander und lernen, wie gesunde Ökosysteme zum Klimaschutz beitragen. Praxisbeispiele zeigen, wie KI gemeinwohlorientiert für den Natürlichen Klimaschutz eingesetzt werden kann.

Materialien wie Bausätze, Spiele, Comics und aktivierende Bildungsmaterialien ermöglichen einen niedrigschwelligen und handlungsorientierten Einstieg in die Themen KI und Natürlicher Klimaschutz. Die Schüler*innen führen KI-gestützte Pflanzenbestimmungsaktionen durch, erstellen sprechende Poster und trainieren eine eigene KI-Bilderkennung zum Thema Moore und Wälder.

Ergänzt wird die Materialkiste mit Online-Kursen – erstellt von unseren Projekt-partner*innen, den Jungen Tüftler*innen – sowie digitalen Austausch- und Vernetzungsformaten.

Nach einem erfolgreichen ersten Jahr wurde *KI-Box Klima* um zwei weitere Jahre bis Ende 2026 verlängert. Weitere 500 KI-Boxen wurden 2025 bundesweit an Schulen und außerschulische Lernorte verteilt. Höhepunkt war der Ideen-Wettbewerb: **KI trifft Natürlichen Klimaschutz**, bei dem alle Teilnehmenden finanzielle Unterstützung für die Umsetzung eigener Projektideen gewinnen konnten. Die Gewinner*innen-Projekte – darunter sprechende Häuser und eine KI-Kamera für grünere Schulhöfe – werden auf der Programmwebsite vorgestellt.

Ein weiteres Highlight 2025 war der Besuch des Bundesumweltministers Carsten Schneider, des sächsischen Wirtschaftsministers Dirk Panter und des Chemnitzer Oberbürgermeisters Sven Schulze bei einem unserer Teilnehmer, dem solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH.

https://ki-box-klima.de/

Unsere Wirkungslogik im Programm *KI-Box Klima*

Input	Output	Outcome	Impact
Ressourcen	**Leistungen**	**Veränderung**	**Wirkung**
Expertise und Erfahrung in der Übersetzung komplexer aktueller Themen in Bildungsformate Bundesweites Netzwerk aus Schulen und Multiplikator*innen	Die *KI-Box Klima* wird bundesweit an 1.000 Schulen und andere Lernorte vergeben. Ergänzt wird die Materialkiste durch Online-Angebote.	Junge Menschen haben Grundlagenwissen zu KI und Natürlichem Klimaschutz aufgebaut und wissen, wie KI für den Erhalt natürlicher Ökosysteme eingesetzt werden kann.	Mehr Menschen sind in der Lage, die Entwicklungen auf dem Gebiet der KI zu verstehen und im Sinne des Gemeinwohls mitzugestalten – z. B. für den Schutz natürlicher Ökosysteme.

KI-Box Klima im Überblick

Kurzinfos zum Programm

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)
Kooperationspartner*innen: TüftelLab der Junge Tüftler gGmbH
Laufzeit: 2024 – 2026
Projektziel: Stärkung junger Menschen in ihrer Wissens- und Handlungskompetenz zu den Themen Künstliche Intelligenz und Natürlicher Klimaschutz

Zielgruppen

- Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen bundesweit
- Lehrkräfte und Schüler*innen an weiterführenden Schulen und Berufsschulen
- Außerschulische Bildungsakteur*innen und deren Zielgruppen
- Junge Menschen ab circa 14 Jahren

Ziele für nachhaltige Entwicklung im Programm *Zuku_KI*

- 4 Hochwertige Bildung
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser
- 15 Leben an Land



Das Programm wird durchgeführt im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN).

Im Auftrag des:

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz – Natur stärken – Klima schützen

In Kooperation mit:

TüftelLab von Junge Tüftler gGmbH



Ein Gewinner*innen-Projekt des Ideen-Wettbewerbs: Sprechende nachhaltige Häusermodelle



Besuch von Bundesumweltminister Carsten Schneider (SDP) bei einer Teilnehmerorganisation in Chemnitz im Oktober 2025

Leistungen, Veränderung und Wirkung

Leistungen

Wie kommen wir zum Ziel? Wie unterstützen wir die Zielgruppe?

- Produktion von 1.000 Materialkisten zu KI und Natürlichem Klimaschutz
- 536 teilnehmende Schulen und 298 teilnehmende außerschulische Lernorte
- Durchführung von 11 digitalen Austausch- und Vernetzungsformaten
- Durchführung eines Ideen-Wettbewerbs unter allen Teilnehmenden
- Veröffentlichung von über 20 Good-Practice-Beispielen auf der Programmwebsite
- Online-Befragung von über 800 Teilnehmenden
- Präsentation des Programms auf der *didacta* und der *Grünen Woche*
- Bewerbung des Programms auf Webseiten, in Newslettern und Sozialen Medien

Zahlen aus dem Programm von 2024 – 2025

- Erstellte Bildungsmaterialien: **1** *AktionsKarten-Set* mit **3** *AktionsKarten*, **1** Poster, **1** Begleitheft, **1** Projektcanvas
- Workshops/Veranstaltungen: **2** Workshops mit Schüler*innen, **9** Online-Fragerunden, **1** Online-Vernetzungstreffen für Bibliotheken, **1** Online-Veranstaltung zu KI-Bildererkennung, **1** Politiker-Besuch bei einer Teilnehmerorganisation
- Anzahl Teilnehmende: **536** teilnehmende Schulen und **298** teilnehmende außerschulische Lernorte
- Download von Bildungsmaterialien: **114** Downloads des Begleitheftes, **94** Downloads des Posters, **92** Downloads der *AktionsKarten*, **42** Downloads des Projektcanvas
- Versendete Materialboxen: **834**



Veränderung und Wirkung

*Teilnehmer*innen an der Online-Befragung 2025 auf die Frage, mit welchen Argumenten sie eine Teilnahme an dem Programm empfehlen würden.*

> *„Idealer Erstkontakt für Kinder und Jugendliche mit einem KI-Thema."*

> *„Man bekommt nicht nur Material, sondern auch Ideen und Unterstützung bei der Umsetzung neuer Formate."*

Fakten aus dem Programm

In der Online-Befragung 2025 gaben 97% der an der Befragung Teilnehmenden an, dass sie das Programm *KI-Box Klima* als eine Bereicherung für ihre Tätigkeit erlebt haben.

87% der Befragten gaben an, dass die teilnehmenden jungen Menschen neues Wissen zu Künstlicher Intelligenz erlangt haben.

81% der Befragten gaben an, dass die teilnehmenden jungen Menschen neues Wissen zu Natürlichem Klimaschutz erlangt haben.

KlimaGesundheit

Aktiv für Kitas



Kinder richtig schützen!

Mit dem Programm *KlimaGesundheit – Aktiv für Kinder* sensibilisieren wir Erzieher*innen für die Risiken und Auswirkungen der Klimakrise auf die Gesundheit von Kindern. Kinder sind von den gesundheitlichen Folgen der Klimakrise mit am stärksten betroffen. Ihre körperliche Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Deshalb sind sie besonders vulnerabel gegenüber Umwelteinflüssen. Erzieher*innen sind in ihrer täglichen Arbeit für den Schutz von Kindern verantwortlich. Unser Angebot trägt zur Prävention von klimabedingten Gesundheitsrisiken und einem erhöhten Gesundheitsschutz in Kindertagesstätten bei. Erzieher*innen erfahren durch handlungsorientierte Impulse, wie sie Kinder wirkungsvoll im Kita-Alltag schützen können.

Alleinstellungsmerkmal von *KlimaGesundheit – Aktiv für Kinder* ist, dass wir alle klimabedingten Gesundheitsrisiken in den Blick nehmen, die im Kita-Alltag relevant sind. Dabei zeigen wir Schutzmaßnahmen auf, die schnell umsetzbar sind. Im Mittelpunkt stehen die sechs Risikofaktoren Hitze, UV-Belastung, Luftschadstoffe, Extremwetterereignisse, Insekten und Schädlinge als Krankheitsüberträger sowie Allergene.

Es wurde ein umfangreiches Fortbildungs- und Material-Paket entwickelt – das *KlimaGesundheit-Starterset*. Die Bildungsmaterialien (*KlimaGesundheit-Praxisheft* und *-Poster*,) basieren auf einer engen Zusammenarbeit mit Expert*innen aus Wissenschaft und Pädagogik. In handlungsorientierten Fortbildungen tauschten wir uns mit Erzieher*innen über Gesundheitsschutz aus und erarbeiteten Projektideen, die einfach in jeder Kita umsetzbar sind. Eine Website dient als Wissensplattform und bietet Informationen und Inspiration für alle, die sich mit dem Thema beschäftigen möchten. Die Bildungsmaterialien können kostenlos heruntergeladen werden.

Der Fokus im Jahr 2025 lag auf der Entwicklung des *KlimaGesundheit-Startersets*. Es beinhaltet eine digitale Präventionsfortbildung sowie zahlreiche neue Materialien des *KlimaGesundheit-Päckchens*, wie Kita-Checklisten, ein Kartenset *Naturgefühle*, ein Aushang *Gut geschützt vor Sonne und UV-Strahlung* und vieles mehr. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Zielgruppenerweiterung, um noch mehr Menschen auf das Thema aufmerksam zu machen sowie verantwortliche Institutionen zu erreichen.

Das *KlimaGesundheit-Starterset* und die Materialien sind hier zu finden:
https://klimagesundheit.kosmos-b.de/

Unsere Wirkungslogik im Programm *KlimaGesundheit*

Input	Output	Outcome	Impact
Ressourcen	**Leistungen**	**Veränderung**	**Wirkung**
In Zusammenarbeit mit Expert*innen aus Wissenschaft und Pädagogik sind praxisorientierte Bildungsmaterialien und ein *Klima-Gesundheit-Päckchen* entstanden. Fortbildungsformate für die Weiterbildung von Pädagog*innen wurden entwickelt.	Erzieher*innen aus Kitas erhalten Fortbildungen, Bildungsmaterialien und ein *KlimaGesundheit-Päckchen* zur Anpassung an die Folgen der Klimakrise.	Erzieher*innen in Kitas sind für die gesundheitlichen Folgen der Klimakrise sensibilisiert und wissen, wie sie Kita-Kinder schützen können.	Erwachsene und Kita-Kinder schützen sich vor den Auswirkungen der Klimakrise. Ein höherer Gesundheitsschutz in Kitas ist entstanden.

KlimaGesundheit im Überblick

Kurzinfos zum Programm

Förderung: Das Programm K*limaGesundheit – Aktiv für Kinder* wurde im Zeitraum von Oktober 2020 – September 2022 im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie durch das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030) der Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) gefördert.

Das *Starterset*: 2025 entstand aus den Erfahrungen bisheriger Zusammenarbeit das *KlimaGesundheit-Starterset.* 2025 wurde das *KlimaGesundheit-Starterset* 92-mal gekauft.

Projektziel: Stärkung von Erzieher*innen in ihrer Wissens- und Handlungskompetenz im Bereich Klimafolgenanpassung mit dem Fokus Gesundheit in Kindertagesstätten.

Seit Oktober 2022 wurde *KlimaGesundheit – Aktiv für Kitas* durch Unterstützung von verschiedenen Kooperationspartner*innen fortgeführt.

Zielgruppen

- Erzieher*innen und Kita-Personal
- Fachkräfte aus der pädagogischen Arbeit
- Lehrkräfte und Schüler*innen aus Fachschulen für Sozialpädagogik
- Kita-Kinder
- Erziehungsberechtigte
- Alle Menschen, die für den Schutz von Kindern verantwortlich sind oder sich für den Themenkomplex interessieren
- Kita-Träger, Gesundheitsämter und weitere Institutionen, die zur Prävention von Gesundheitsrisiken bei Kindern beitragen können.

Ziele für nachhaltige Entwicklung im Programm *KlimaGesundheit*

3 Gesundheit und Wohlergehen
4 Hochwertige Bildung
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
13 Maßnahmen zum Klimaschutz





Das *KlimaGesundheit-Starterset*

Online-Fortbildung





Das *KlimaGesundheit-Poster* bündelt anschaulich Handlungsempfehlungen – auch für Eltern.



Das *KlimaGesundheit-Praxisheft* mit Hintergrundwissen, Interviews mit Expert*innen und Handlungsoptionen.

Leistungen, Veränderung und Wirkung

Leistungen

Wie kommen wir zum Ziel? Wie unterstützen wir die Zielgruppe?

- *Das KlimaGesundheit- Starterset* bestehend aus einer digitalen Fortbildung und einem *KlimaGesundheit-Päckchen* wurde entwickelt und erstmals erprobt. Dabei sind sechs neue Materialien für die Arbeit in Kitas entstanden.
- Es wurden 53 *KlimaGesundheit-Päckchen* verschickt.
- Es wurden 4 Workshops bzw. Fortbildungen durchgeführt.
- An den Workshops und Fortbildungen haben 107 Personen teilgenommen.

Zahlen aus dem Programm von 2023 – 2025

- Erstellte Bildungsmaterialien: **12**
- Workshops/Veranstaltungen: **15**
- Anzahl Teilnehmende: **407**
- Besucher*innen Programmwebsite: **5.150**
- Versendete Materialien: **31**



Stimmen aus dem Programm

Erzieherinnen zur digitalen Fortbildung des KlimaGesundheit-Startersets:

„Danke für Eure wertvolle Arbeit!“

„Vielen Dank für euren Einsatz und die tolle Fortbildung.“

„Ich mache an Kitas in unserem Landkreis ein Hitze- und UV-Schutz-Projekt. Daher sind alle Materialien rund um das Thema interessant.“



Generationen verbinden. Zusammenhalt vor Ort stärken.

Ob selbst gestaltete Postkarten gegen Einsamkeit, gemeinsame Diskussionen über Klimaschutz oder die Gestaltung eines Generationengartens: Überall dort, wo Menschen unterschiedlichen Alters miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam aktiv werden, entstehen Verständnis, neue Perspektiven und Zusammenhalt. Solche Begegnungen sind jedoch keine Selbstverständlichkeit. Demografischer Wandel, Einsamkeit und gesellschaftliche Polarisierung führen dazu, dass sich Lebenswelten verschiedener Generationen zunehmend voneinander entfernen.

Genau hier setzt der *GenerationenCampus* an. Als bundesweite Wissens- und Vernetzungsplattform unterstützt er Kommunen, Organisationen und Engagierte dabei, generationenverbindende Begegnungen zu schaffen und Generationengerechtigkeit vor Ort zu stärken. Fortbildungen, Veranstaltungen, Materialien und Good-Practice-Beispiele vermitteln Wissen, machen Engagement sichtbar und befähigen, selbst aktiv zu werden.

Dabei verbindet der *GenerationenCampus* wissenschaftliche Erkenntnisse mit kommunaler Praxis. Gemeinsam mit Kommunen, Wissenschaftler*innen und Praxispartner*innen werden praxistaugliche Ansätze entwickelt und weitergegeben. So entsteht ein bundesweites Netzwerk, das generationenverbindende Beteiligung und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.

Im Jahr 2025 prägten vier Schwerpunkte die Weiterentwicklung des *GenerationenCampus*.

Mit dem Abschluss des Projekts ***„Generationen-Wegweiser*innen: Jung und Alt gemeinsam nachhaltig in NRW“*** wurde generationenverbindende Beteiligung gezielt mit Bildung für nachhaltige Entwicklung verknüpft. Zehn Kommunen in Nordrhein-Westfalen (NRW) entwickelten Projekte, in denen Menschen unterschiedlichen Alters gemeinsam Themen wie Klimaschutz und nachhaltiges Zusammenleben gestalteten.

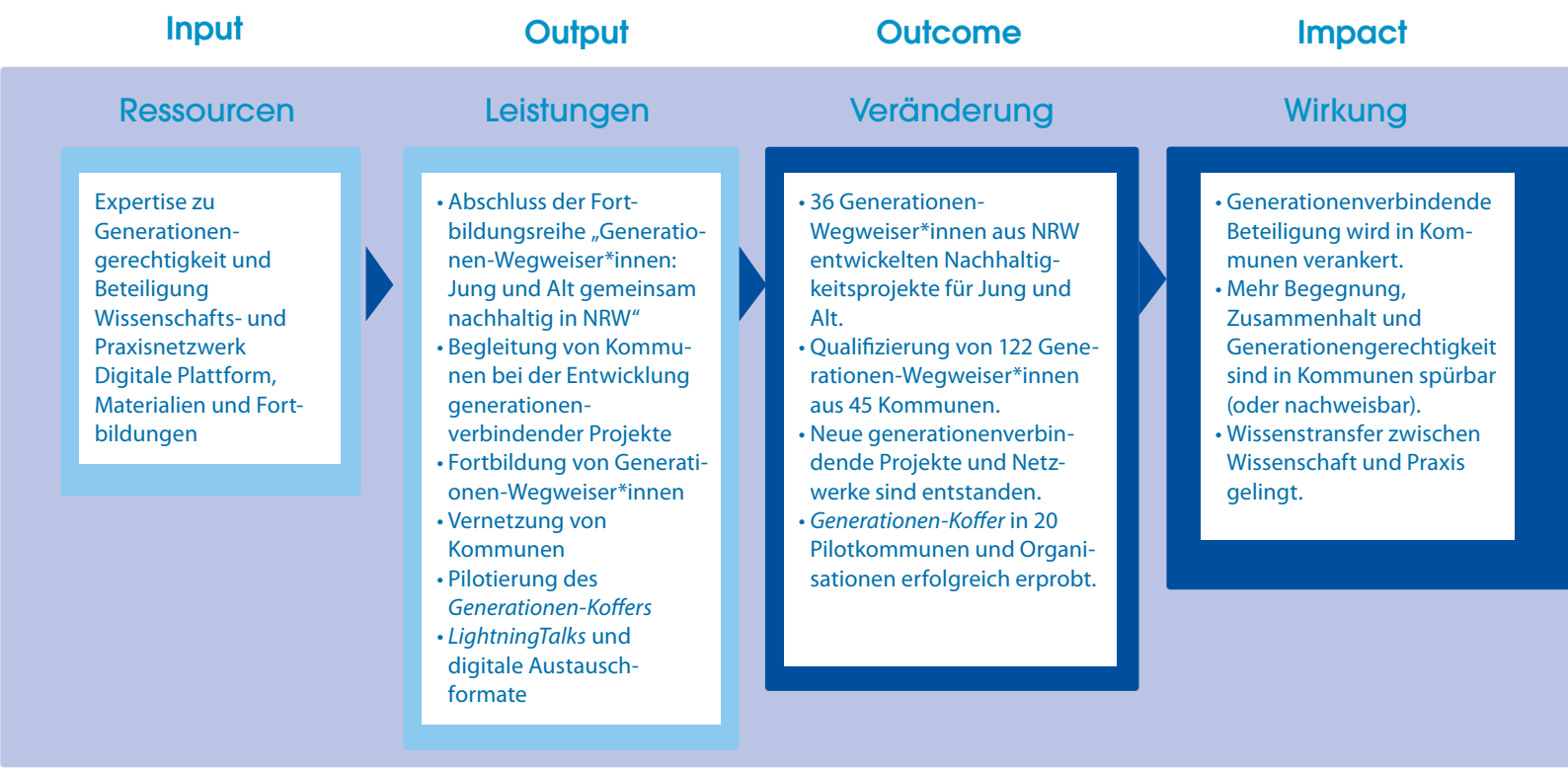
Ein weiterer Schwerpunkt war die bundesweite Fortbildungsreihe **„Gespräche gestalten, Perspektiven erweitern, Zusammenhalt stärken“** im Rahmen der DATIpilot-Förderrichtlinie. Gemeinsam mit dem Philosophischen Institut der Leibniz Universität Hannover wurden 122 Generationen-Wegweiser*innen aus 45 Kommunen qualifiziert. Ziel war es, wissenschaftliche Erkenntnisse in die kommunale Praxis zu übertragen und Kommunen bei der Entwicklung generationenverbindender Projekte zu unterstützen.

Mit der Pilotierung des ***GenerationenKoffers*** entstand zudem ein neues praxisnahes Instrument für Kommunen und Organisationen. In 20 Pilotkommunen und Organisationen wurden Methoden und Materialien erprobt, die generationenverbindende Begegnungen niedrigschwellig ermöglichen und den Transfer in die Praxis erleichtern.

Im Herbst 2025 lief auch das neue Programm ***„Generationen gestalten Zukunft“*** an. Gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen werden bis Februar 2027 30 Schulen in NRW generationenverbindende Workshops und Aktionen mit Schüler*innen und der Generation 60+ umsetzen. Dabei setzen sich die Generationen mit einem der vier gesellschaftlich relevanten Themen Biodiversität, Klimagerechtigkeit, Teilhabe und Künstliche Intelligenz auseinander.

Die Qualität und Wirksamkeit des *GenerationenCampus* wurde 2025 zudem durch die Auszeichnung mit dem PHINEO Wirkt!-Siegel für wirksame Demokratieprojekte bestätigt.

Unsere Wirkungslogik im Programm *GenerationenCampus*



GenerationenCampus im Überblick

Kurzinfos zum Programm

Förder*innen: Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt im Rahmen der DATIpilot-Förderrichtlinie, Postcode Lotterie, Stiftung Apfelbaum

Kooperationspartner*innen: Bundeszentrale für politische Bildung, Leibniz Universität Hannover

Laufzeit: seit 2018

Projektziel: Stärkung des Miteinanders der Generationen und Aufbau von Wissens- und Handlungskompetenzen von kommunalen Vertreter*innen sowie lokalen Organisationen, um generationenverbindende Beteiligung nachhaltig in ihrer Arbeit zu verankern und so Generationengerechtigkeit zu fördern.

Direkte Zielgruppe

- Mitarbeitende aus Kommunalverwaltungen
- Engagierte aus Vereinen und Initiativen, z. B. Jugendparlamente oder Senior*innenbeiräte
- Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Bildung und Quartiersentwicklung
- Mitarbeitende von Mehrgenerationenhäusern, Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen
- Lehrkräfte von weiterführenden Schulen

Indirekte Zielgruppe:

- Jüngere und ältere Generationen in den beteiligten Kommunen
- Bürger*innen, die an generationenverbindenden Projekten teilnehmen
- Lokale Netzwerke, Vereine und Initiativen

Unsere Partner*innen im Programmbereich *GenerationenCampus:*

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Leibniz Universität Hannover

Gefördert durch die

Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen

Postcode Lotterie

DATIpilot

Gefördert durch: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Stiftung Apfelbaum

Ziele für nachhaltige Entwicklung im Programm *GenerationenCampus*

- 4 Hochwertige Bildung
- 10 Weniger Ungleichheit
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



Vier digitale Fortbildungsdurchgänge qualifizierten 122 Generationen-Wegweiser*innen aus 45 Kommunen für generationenverbindende Projekte.



Über 50 Teilnehmende diskutierten mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis über Einsamkeit als Herausforderung für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Leistungen, Veränderung und Wirkung

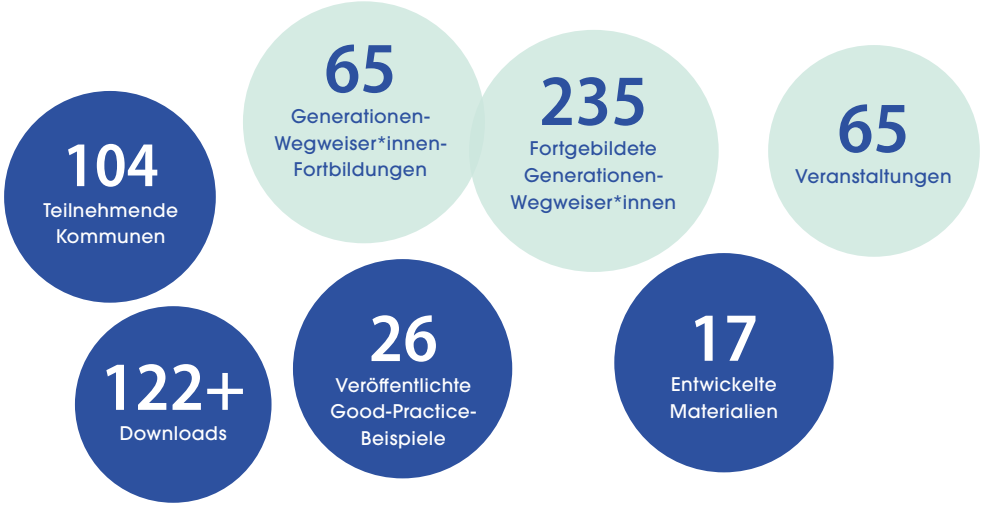
Leistungen

Wie kommen wir zum Ziel? Wie unterstützen wir die Zielgruppe?

- Auszeichnung mit dem PHINEO Wirkt!-Siegel für wirksame Demokratieprojekte erhalten.
- 122 *Generationen-Wegweiser*innen* aus bundesweit 45 Kommunen in vier Fortbildungsdurchgängen qualifiziert.
- Abschluss des NRW-Projekts „Generationen-Wegweiser*innen: Jung und Alt gemeinsam nachhaltig in NRW" mit 10 Kommunen und generationenverbindenden Nachhaltigkeitsprojekten.
- *GenerationenKoffer* gemeinsam mit 20 Pilotkommunen und Organisationen entwickelt, erprobt und weiterentwickelt.
- Drei digitale *LightningTalks* mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis zu Jugendbeteiligung, Einsamkeit und Demokratieförderung und Fördermittelakquise angeboten.
- Netzwerktreffen, Workshops und digitale Austauschformate stärkten die Vernetzung zwischen Kommunen und Organisationen.
- Good-Practice-Beispiele, Materialien und Fachbeiträge auf der Plattform *GenerationenCampus* veröffentlicht und kontinuierlich erweitert.
- Wissenschaftlicher Transfer gemeinsam mit dem Philosophischen Institut der Leibniz Universität Hannover in die kommunale Praxis umgesetzt.

Zahlen aus dem Programm seit 2018

- Beteiligte Kommunen und Organisationen: **104**
- Ausgebildete Generationen-Wegweiser*innen: **235**
- Durchgeführte Veranstaltungen (Fortbildungen, LightningTalks, Netzwerktreffen und weitere Austauschformate): **65**
- Veröffentlichte Good-Practice-Beispiele aus den Kommunen: **26**
- Entwickelte Materialien für generationenverbindende Begegnungen: **17**





Der *GenerationenKoffer* unterstützt Kommunen mit Materialien und Methoden bei der Umsetzung generationenverbindender Begegnungen.



Acht Aktionsideen aus dem *GenerationenKoffer* bringen Generationen miteinander ins Gespräch.



Die Begleitbroschüre zum *GenerationenKoffer* bündelt Wissen, Praxisimpulse und acht Aktionsideen für generationenverbindende Projekte.

Veränderung und Wirkung

Geschichten aus dem Programm

Aus einem Bedarf wird ein Werkzeug für viele Kommunen

Was brauchen Kommunen, um generationenverbindende Begegnungen vor Ort umzusetzen? Aus diesem Bedarf entstand der *GenerationenKoffer*. Statt den Koffer am Schreibtisch zu entwickeln, entstand er gemeinsam mit Fachkräften aus der Praxis. In zwei Generationen-Werkstätten brachten Kommunen ihre Erfahrungen und Bedarfe ein. Das Feedback floss direkt in die Entwicklung der Materialien ein und wurde durch wissenschaftliche Impulse des Philosophischen Instituts der Leibniz Universität Hannover ergänzt.

Der *GenerationenKoffer* enthält eine Broschüre mit acht Aktionsideen, vielfältige Materialien sowie Begleitdokumente für die Planung und Umsetzung generationenverbindender Projekte. Besonders beliebt war die Methode LEGO® Serious Play®, mit der Jung und Alt gemeinsam Zukunftsideen für ihre Kommune entwickeln können. Das Spiel „Erzählt euch mehr!“ oder entwickelte Materialien des *GenerationenCampus* wie das Generationen-Kennenlern-Bingo erleichtern den Einstieg in generationenverbindende Begegnungen.

2025 wurde der *GenerationenKoffer* erstmals in 20 Pilotkommunen und Organisationen erprobt und gemeinsam mit den Teilnehmenden weiterentwickelt. Das Ergebnis zeigt, dass dieser partizipative Ansatz funktioniert: Alle Pilotkommunen bewerteten den *GenerationenKoffer* als zufriedenstellend oder sehr zufriedenstellend und würden die Nutzung weiterempfehlen. So entstand aus den Erfahrungen vieler Kommunen ein praxisnahes Instrument, das generationenverbindende Begegnungen bundesweit fördert.



Fakten aus dem Programm

*Generationen-Wegweiser*innen: Jung und Alt gemeinsam nachhaltig in NRW*

Im NRW-Projekt „Generationen-Wegweiser*innen: Jung und Alt gemeinsam nachhaltig in NRW“ entwickelten alle 10 Kommunen eigene generationenverbindende Nachhaltigkeitsprojekte; fünf davon wurden bereits umgesetzt und erreichten 463 Menschen.

Fortbildungsreihe „Gespräche gestalten, Perspektiven erweitern, Zusammenhalt stärken“ im Rahmen der DATI-Pilot Förderung

96 % der Teilnehmenden* würden die Fortbildungsreihe „Gespräche gestalten, Perspektiven erweitern, Zusammenhalt stärken“ weiterempfehlen.

81 % der Teilnehmenden* an der Fortbildungsreihe „Gespräche gestalten, Perspektiven erweitern, Zusammenhalt stärken“ haben neues Wissen erworben und fühlen sich motiviert, generationenverbindende Projekte anzustoßen.

26 von 27 Kommunen, die an der Befragung teilgenommen haben, planen weitere generationenverbindende Projekte über die Projektlaufzeit hinaus.

Pilotierung des *GenerationenKoffers:*

100 % der Pilotkommunen* sind mit dem *GenerationenKoffer* und der Betreuung durch das Projektteam zufrieden oder sehr zufrieden.

93 % der Kommunen* geben an, dass sie sich befähigt fühlen, eigene generationenverbindende Projekte umzusetzen.

Die Qualität und Wirksamkeit des *GenerationenCampus* wurde 2025 durch die Auszeichnung mit dem PHINEO Wirkt!-Siegel für wirksame Demokratieprojekte bestätigt.



*der Teilnehmenden, die an den Befragungen teilgenommen haben.

Stimmen aus dem Programm

*Teilnehmer*in der Generationen-Wegweiser*innen-Fortbildung:*

*„Seit wir die Generationen-Wegweiser*innen-Fortbildung absolviert haben, versuchen wir auch bei neuen Projekten immer alle Generationen mitzudenken."*

*Teilnehmer*in der Generationen-Wegweiser*innen-Fortbildung:*

„Es ist wichtig, dass Verständnis und Respekt für die jeweils andere Generation aufgebaut werden. Man bekommt im Workshop Rüstzeug und wird motiviert, etwas auf den Weg zu bringen."

*Teilnehmer*in der Generationen-Wegweiser*innen-Fortbildung:*

„Im Austausch mit anderen Kommunen lassen sich eigene Herausforderungen anders bewerten und besser einordnen."

*Teilnehmer*in der Pilotierung des GenerationenKoffers:*

„Wenn es den GenerationenKoffer jetzt nicht schon gäbe, müsste man ihn erfinden!"



KlimaPakete

Treibhausgasneutral bis 2045! Aber wie? – Unser Klimaschutzgesetz einfach erklärt



Die sechs *KlimaPakete*: *StartPaket*, Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Verkehr, Gebäude und Energie.

Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral werden, so ist es im deutschen Klimaschutzgesetz festgelegt. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen in vielen Bereichen der Gesellschaft weniger Treibhausgase ausgestoßen werden als bisher. Im Klimaschutzgesetz wurden für die wichtigsten Bereiche – auch Sektoren genannt – konkrete Emissionsziele festgelegt, die es zu erreichen gilt. Die Sektoren im deutschen Klimaschutzgesetz sind Energiewirtschaft, Industrie, Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft, Abfallwirtschaft und Sonstiges sowie Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft. Dieser große gesellschaftliche Umbruch wird in Schulen nur wenig fächerübergreifend und handlungsorientiert behandelt.

Das Programm *KlimaPakete* machte das Klimaschutzgesetz und das abstrakte Ziel der Treibhausgasneutralität erfahrbar und brachte es an Schulen und Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland. Junge Menschen setzten sich mit den Sektoren des Klimaschutzgesetzes auseinander und führten eigene Klimaschutz-Aktionen durch. Sechs inspirierende und handlungsorientierte Pakete unterstützten sie dabei: Ein *StartPaket* zur Einführung sowie *KlimaPakete* zu den Bereichen Energie, Gebäude, Verkehr, Industrie und Land- und Forstwirtschaft. So trug das Programm dazu bei, dass Schulen und Bildungseinrichtungen Orte werden, an denen die Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft mitgestaltet wird.

Im vierten und abschließenden Programmjahr 2025 lag der Fokus auf der umfassenden Betreuung und Aktivierung aller 1.010 teilnehmenden Schulen und Bildungseinrichtungen. Durch begleitende Mailings und zwei digitale Expert*innengespräche zu den Themenbereichen Nachhaltiges Wirtschaften und Biodiversität wurden die Lehrkräfte und Bildungsakteur*innen bei der Arbeit mit den *KlimaPaketen* weiter gezielt unterstützt. Zudem haben wir die *KlimaPakete*-Übersichtsposter in Leichte Sprache übersetzt, um auch Menschen mit verschiedenen Lernbedarfen zu erreichen. Abschließend bekamen alle Teilnehmenden eine Plakette als Anerkennung für ihr Engagement.

https://klima-pakete.kosmos-b.de/

Unsere Wirkungslogik im Programm *KlimaPakete*

Input	Output	Outcome	Impact
Ressourcen	**Leistungen**	**Veränderung**	**Wirkung**
Expertise und langjährige Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung von transformativen Bildungsprogrammen, ein bundesweites Schulnetzwerk und fachliche Unterstützung von zahlreichen Expert*innen.	1.000 Schulen und Bildungseinrichtungen erhalten sechs *KlimaPakete* mit aktivierenden Bildungsmaterialien zu den Sektoren des Klimaschutzgesetzes, werden betreut und können an ergänzenden Online-Veranstaltungen teilnehmen.	Schüler*innen sowie Lehrer*innen und Bildungsakteur*innen haben neues Wissen zum Klimaschutz erlangt. Sie kennen Handlungsmöglichkeiten, stoßen Veränderungen an ihrer Schule an und setzen Klimaschutz-Aktionen um.	Schulen und Bildungseinrichtungen sind Orte, an denen die Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft mitgestaltet wird.

KlimaPakete im Überblick

Kurzinfos zum Programm

Förder*innen: Das Programm *KlimaPakete* wurde im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert und von der elobau Stiftung, von ista und von der Goldbeck Stiftung unterstützt.

Kooperationspartner*innen: 1.010 Schulen und Bildungseinrichtungen bundesweit, verschiedene Expert*innen (z. B. von der Klima-Allianz Deutschland und vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung)

Laufzeit: Januar 2022 – August 2025

Projektziel: Schulen und Bildungseinrichtungen bundesweit setzen sich handlungsorientiert mit dem Klimaschutzgesetz und dem Ziel der Treibhausgasneutralität auseinander.

Zielgruppe

- Schulen und Bildungseinrichtungen bundesweit
- Schüler*innen ab Klassenstufe 5

Unsere Ziele für nachhaltige Entwicklung im Programm *KlimaPakete*

3 Gesundheit und Wohlergehen
4 Hochwertige Bildung
7 Bezahlbare und saubere Energie
9 Industrie, Innovation, Infrastruktur
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion
13 Maßnahmen zum Klimaschutz
14 Leben unter Wasser
15 Leben an Land



Das Programm wurde im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert und von der elobau Stiftung, von ista und von der Goldbeck Stiftung unterstützt.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Unterstützt von:
ista Switch to Smart
elobau Stiftung
GOLDBECKSTIFTUNG



Die begleitenden Bildungsmaterialien in Form eines aktivierenden Kartensets und eines Posters zu jedem Themenbereich.



Unser Poster-Set „*Das Klimaschutzgesetz in Leichter Sprache*" bereitet das Klimaschutzgesetz und die für effektiven Klimaschutz nötigen Veränderungen in den Sektoren verständlich auf sechs Postern auf. Jedes Poster enthält zudem konkrete Aktionsideen, wie Schüler*innen schnell und einfach selbst aktiv werden können. Das Poster-Set ist in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Würzburg – Büro für Leichte Sprache entstanden.



„Treibhausgasneutral bis 2045! Aber wie?" ist unser Heft zum Klimaschutzgesetz für interessierte Bürger*innen, Unternehmen, Organisationen, Bildungseinrichtungen und Multiplikator*innen. Es thematisiert Herausforderungen und zentrale Handlungsfelder in den verschiedenen Sektoren praxisnah und gibt konkrete Impulse, mit denen Leser*innen selbst aktiv werden können – sei es am Arbeitsplatz oder im Freund*innenkreis.

Leistungen, Veränderung und Wirkung

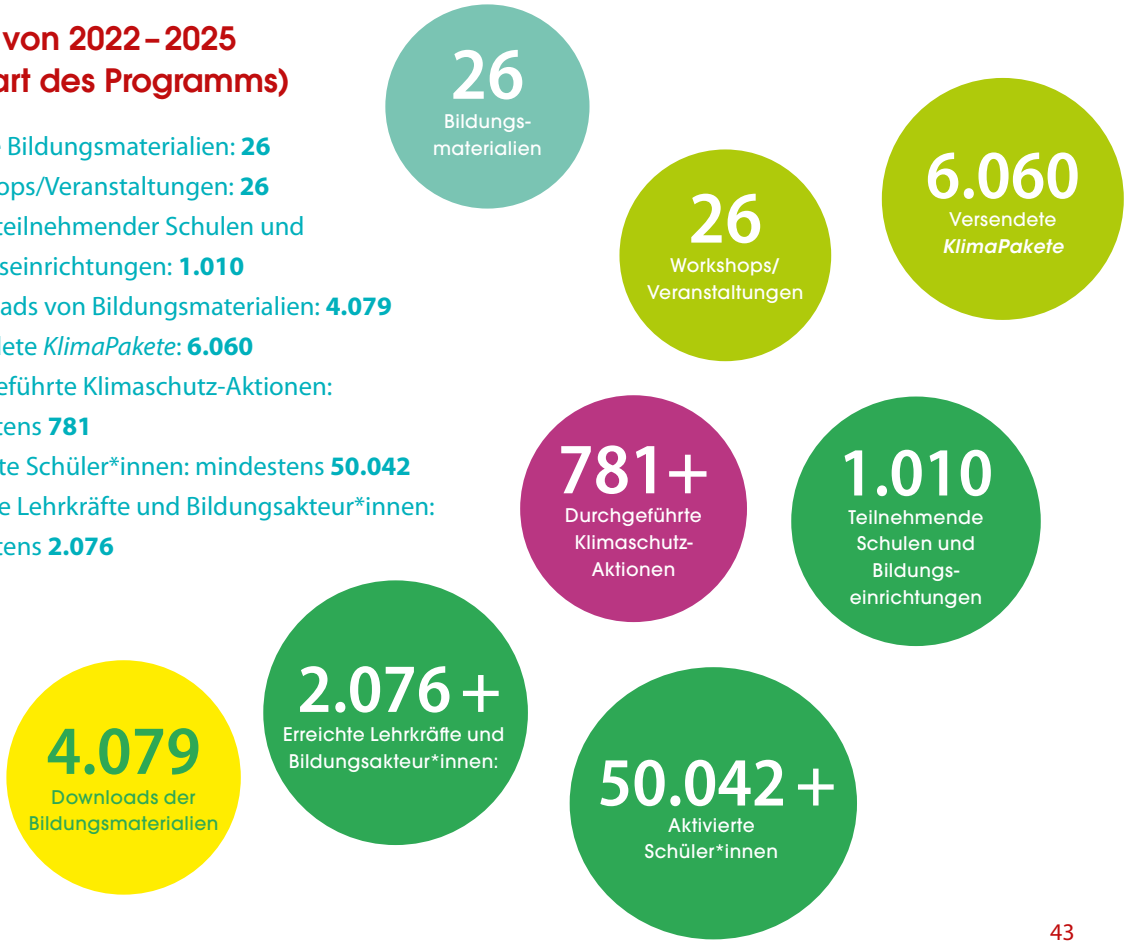
Leistungen

Wie kommen wir zum Ziel? Wie unterstützen wir die Zielgruppe?

- 6.829 teilnehmende Schüler*innen im Schuljahr 2024/25
- 187 durchgeführte Klimaschutz-Aktionen im Schuljahr 2024/25
- 3 neue Materialien:
  - das Poster-Set „Das Klimaschutzgesetz in Leichter Sprache“
  - das Heft „Treibhausgasneutral bis 2045! Aber wie?“ für interessierte Bürger*innen
  - *KlimaPakete*-Plakette für die erfolgreiche Teilnahme am Programm
- 2 Fokuswochen zu zwei der *KlimaPakete* bestehend aus umfangreichem Mailing mit konkreten Ideen zur Arbeit mit dem jeweiligen *KlimaPaket*
- 2 digitale Expert*innen-Gespräche zu den Themen „Konsum und Klimaschutz” und „Biodiversität an Schulen” mit 6 Expert*innen
- 197 heruntergeladene Bildungsmaterialien
- 20. Beitrag in der Website-Rubrik „Projekt des Monats“, in der monatlich ausgewählte Klimaschutz-Aktionen von Schüler*innen vorgestellt werden
- Wirkungspublikation mit Ergebnissen aller Befragungen mit Lehrkräften und Bildungsakteur*innen. Im Fokus steht die Wirkung auf Lehrkräfte und Schüler*innen.

Zahlen von 2022 – 2025 (seit Start des Programms)

- Erstellte Bildungsmaterialien: **26**
- Workshops/Veranstaltungen: **26**
- Anzahl teilnehmender Schulen und Bildungseinrichtungen: **1.010**
- Downloads von Bildungsmaterialien: **4.079**
- Versendete *KlimaPakete*: **6.060**
- Durchgeführte Klimaschutz-Aktionen: mindestens **781**
- Aktivierte Schüler*innen: mindestens **50.042**
- Erreichte Lehrkräfte und Bildungsakteur*innen: mindestens **2.076**



Veränderung und Wirkung

Geschichten aus dem Programm

Eine Schule bringt die ganze Stadt in Bewegung

Zum dritten Mal hat das Gymnasium am Markt (GamMa) in Achim schon die Fahrrad-Aktionswochen durchgeführt und zum dritten Mal waren die Schüler*innen das stadtweit stärkste Team – und das, obwohl erstmals auch das größere Nachbar-Gymnasium beim Stadtradeln teilgenommen hat. Stadtradeln motiviert durch Wettkampf, ebenso wie der jährlich zu gewinnende Eisgutschein der Klima AG.

Die Fahrrad-Aktion ist von Jahr zu Jahr gewachsen. Schon im zweiten Jahr mussten eigene Plakate entworfen werden, weil die Kilometerleistung der einzelnen Klassen keinen Platz mehr auf den Aktions-Plakaten der KlimaPakete fand. Mittlerweile hat das GamMa sein Plakat an andere Schulen weitergeleitet und sogar eine Version für die Grundschule entworfen. Aus den jährlichen Aktionen sind außerdem Fahrrad-Fahrgemeinschaften für den morgendlichen Schulweg entstanden.

In Achim ist außerdem zu sehen, wie Wertschätzung für Klimaschutz-Engagement von der Kommune und lokalen Akteur*innen aussehen kann. Nicht nur, dass die Stadt zum Abschluss des Stadtradelns eine öffentliche Veranstaltung im Rathaus veranstaltet, sie hat auch die Aktions-Plakate vervielfältig und den organisatorischen Teil einer Werbeaktion fürs Stadtradeln übernommen, die im ganzen Stadtbild ins Auge fällt: Zu sehen sind fünf alte und kaputte Fahrräder, die die Schüler*innen des GamMa künstlerisch ansprechend aufgewertet haben. Die Kosten für diese Umgestaltung übernahm der örtliche Baumarkt.

So war das Stadtradeln ein toller Erfolg für das Gymnasium am Markt und ein gelungenes Beispiel für kommunale Kooperation auf dem Weg zu einem gemeinsamen Ziel.

Fakten aus dem Programm

Die Teilnehmenden-Befragung nach dem zweiten Schuljahr zeigt: *KlimaPakete* kann einen Beitrag zum Aufbau von Wissen und Handlungskompetenzen im Bereich Klimaschutz leisten.

Insgesamt haben 384 Personen an der Befragung teilgenommen.

97% der Lehrkräfte, die an der Befragung teilgenommen haben, gaben an, dass sie nach der Teilnahme am Programm Wissen zur Klimakrise, dem Klimaschutzgesetz und den Klimaschutzzielen haben.

98% kennen außerdem Möglichkeiten, sich für den Klimaschutz an ihrer Schule einzusetzen.

Ungefähr 90% der Lehrkräfte gaben an, dass dies auch auf ihre Schüler*innen zutrifft.

65% der Befragungsteilnehmer*innen gaben an, dass ihre Schüler*innen im Rahmen von *KlimaPakete* an der Schule für Klimaschutz aktiv geworden sind.

77% glauben, dass ihre Schüler*innen in der Umsetzung von Klimaschutz-Aktionen Selbstwirksamkeit erfahren haben.

Stimmen aus dem Programm

Antwort einer Lehrkraft auf die Frage nach einem besonderen Moment bei der gemeinsamen Arbeit mit den KlimaPaketen:

*„Schüler*innen des Jahrgangs 7 sind ganz mutig in das Büro der Schulleitung, um die Temperatur der Heizung im Büro mit der Temperatur der Klassenräume zu vergleichen. Sie wollten einfach wissen, ob es sich die Schulleitung „kuscheliger" macht als nötig. Sie haben kritisch hinterfragt, wer alles einen Beitrag zum Klimaschutz innerhalb der Schule leisten sollte und wer als Vorbild angesehen werden kann."*

Lehrkraft über die KlimaPakete:

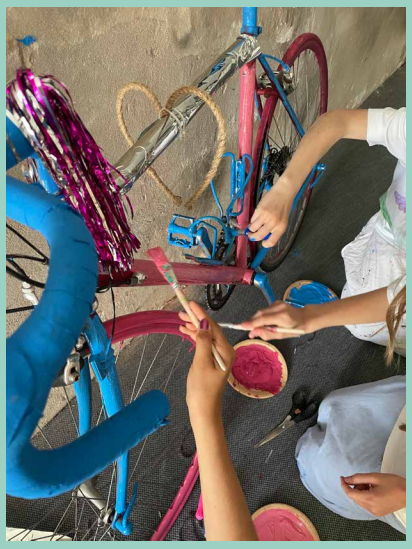
„Die KlimaPakete bieten einen umfangreichen Einstieg in das große Feld des Klimaschutzes und sind auch für Schülerinnen und Schüler mit größeren Lernschwierigkeiten eine Möglichkeit, sich diesem Feld kleinschrittig zu nähern. Dem Thema wird immer noch zu wenig Raum in der Schule eingeräumt, weshalb hier eine tolle Chance besteht, die Schulen nachhaltig zu verändern."

Lehrkraft über die KlimaPakete:

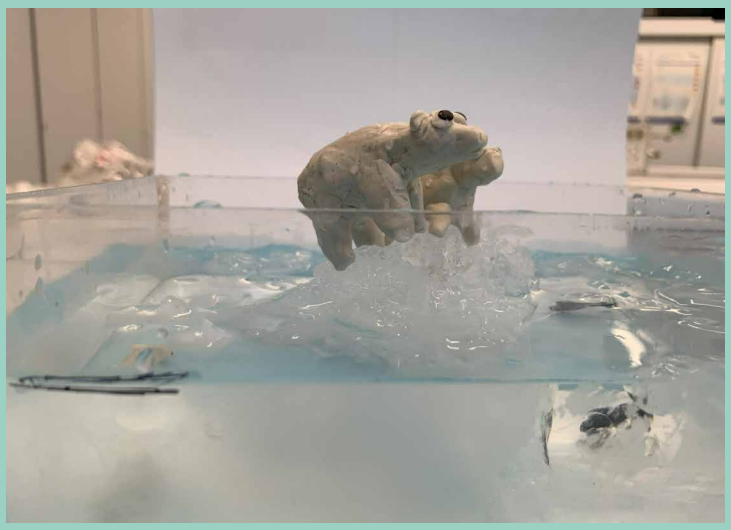
„Die KlimaPakete sind überraschend, aktivierend, handlungsorientiert und bieten viel Raum für eigene Erforschungen und Engagement sowie pädagogische Freiheit!"



Eine fünfte und eine siebte Klasse an der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen haben im Rahmen des Projektzeitraums „Woche der Hülsenfrüchte“ informative Collagen zum Thema proteinreiche, gesunde Ernährung ohne Fleisch erstellt. Die Collagen wurden während der Projektwoche an Stellwänden gezeigt, begleitet von der Dokumentation des Bohnenzelts im Schulgarten. Zudem standen in der dreitägigen Himmelfahrtswoche leckere Gerichte mit Hülsenfrüchten auf dem Mensa-Plan.

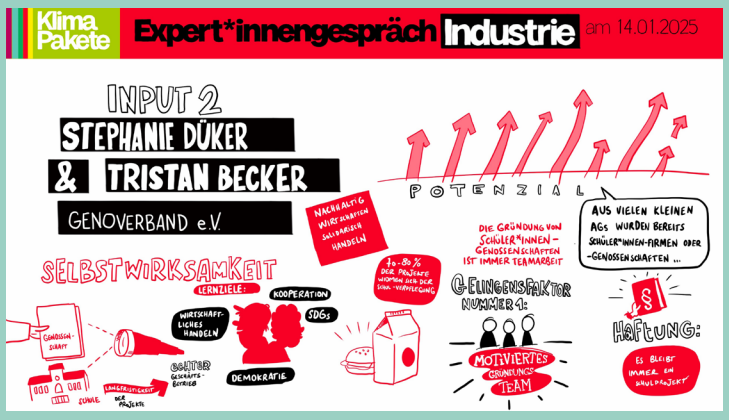


Schüler*innen des Gymnasiums am Markt in Achim gestalten alte fahruntüchtige Fahrräder künstlerisch neu. Die insgesamt fünf bunten Blickfänger dienen in der Stadt verteilt als Hinweis auf die Aktion Stadtradeln.





Schüler*innen der Gesamtschule Recklinghausen-Suderwich haben im Rahmen einer Projektwoche verschiedene Projekte zum Klimawandel erarbeitet. Darunter: Experimente zum Einfluss einer erhöhten CO_2-Konzentration in der Atmosphäre auf das Abschmelzen des Polareises und mit Fakten zur anthropogenen Klimaerwärmung und den Ergebnissen der einzelnen Gruppen.



Stephanie Düker und Tristan Becker vom Genoverband e.V. gaben Einblicke in ihre Arbeit mit Schüler*innen-Genossenschaften, gaben Tipps zu deren Gründung und stellten sie als praxisnahe Möglichkeit vor, nachhaltiges Wirtschaften kennenzulernen. Zeichnung von Daniel Freymüller



Lehrkräfte tauschten sich zum Abschluss unseres Expert*innen-Gespräches „Von Artenschutz bis Wildblumen: Biodiversität an Schulen stärken“ darüber aus, wie sie an ihrer Schule gut ins Handeln gekommen sind. Zeichnung von Daniel Freymüller.

Berliner KlimaKitas

170 Kitas und Fachschulen setzen sich für mehr Klimaschutz und Klimafolgenanpassung ein!



Zukünftige Generationen sind besonders von der Klimakrise und deren Folgen betroffen. Es ist wichtig, frühzeitig über diese Themen zu sprechen und Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen, um einen Grundstein für nachhaltiges Denken und Verhalten bei den Jüngsten zu legen. Kitas sind wichtige Bildungsorte, um sich frühzeitig mit umweltschützendem Verhalten auseinanderzusetzen und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Im Kindesalter werden Gewohnheiten gebildet, die einen Einfluss auf lebenslanges Handeln haben. Kitas und Fachschulen nehmen hier somit eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft ein.

Erzieher*innen aus 136 Berliner Kitas und Fachkräfte aus 34 Berliner Fachschulen für Sozialpädagogik werden im Programm für die Themen Kilmaschutz und Klimafolgenanpassung sensibilisiert. Die Bildungseinrichtungen setzen ihre eigenen Klima-Projekte um und integrieren die Themen in ihren Einrichtungen.

Alle Teilnehmenden erhalten verschiedene Angebote, die Wissen, Ideen und Impulse für den Kita-Alltag und den fachschulischen Unterricht fördern. Das sind eine Material-Box, die *KitaKlima-Karten* und ein digitales Materialpaket. Unterstützt werden sie zusätzlich durch digitale und analoge Angebote und ein Vernetzungstreffen, welche den Austausch zwischen Kitas und Fachschulen fördern. Das Programm setzt bereits in der Ausbildung von Erziehenden an, um die Themen frühzeitig und nachhaltig zu verankern.

Die Inhalte des Programms *Berliner KlimaKitas* sind direkt mit der Zielgruppe der Erziehenden aus Kitas sowie Erzieher*innen in Ausbildung aus Fachschulen für Sozialpädagogik in beteiligungsorientierten Workshops entstanden. Sie decken dadurch die Bedürfnisse und Herausforderungen der Zielgruppe ab.

Der Fokus im Jahr 2025 lag auf der Akquise von neuen Berliner Kitas und Fachschulen für Sozialpädagogik, die am Programm teilnehmen sowie der Umsetzung verschiedener Programmangebote wie einer Online-Fortbildung und dem Vernetzungs- und Austauschtreffen. Die Verlängerung des Programms beinhaltet, neben der Gewinnung 40 neuer Bildungseinrichtungen, die Durchführung von zwei analogen Workshops in Berlin.

https://klimakitas.kosmos-b.de/

Unsere Wirkungslogik im Programm *Berliner KlimaKitas*

Input	Output	Outcome	Impact
Ressourcen	Leistungen	Veränderung	Wirkung
In beteiligungsorientierten Workshops werden in Zusammenarbeit mit der Zielgruppe Bildungsmaterialien entwickelt.	170 Kitas und Fachschulen nehmen am Programm teil und erhalten eine Material-Box und weitere Bildungsmaterialien und Angebote.	Erziehende in Kitas und Lehrkräfte an Fachschulen sind für die Themen Klimaschutz und Klimfolgenanpassung sensibilisiert und wissen, wie sie in ihrer Einrichtung ins Handeln kommen können.	136 Berliner Kitas setzen Projekte zum Thema Klimaschutz und Klimafolgenanpassung um. 34 Berliner Fachschulen für Sozialpädagogik haben die Themen im Lehrplan implementiert.

Berliner KlimaKitas im Überblick

Kurzinfos zum Programm

Auftraggeber*in: Das Programm *Berliner KlimaKitas* wird im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) durchgeführt.

Kooperationspartner*innen: 19 Berliner Kitas, 3 Berliner Fachschulen für Sozialpädagogik im Rahmen beteiligungsorientierter Formate zur Entwicklung des Angebots

Laufzeit: Januar 2022 – Dezember 2024, bis Dezember 2025 verlängert

Projektziel: Stärkung von Erzieher*innen in ihrer Wissens- und Handlungskompetenz zu den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in Kitas.

Zielgruppe

- Erzieher*innen aus Kitas und weiteres Kita-Personal
- Kitaträger
- Lehrkräfte aus Fachschulen für Sozialpädagogik
- Erzieher*innen in Ausbildung
- Kinder und deren Erziehungsberechtigte

Ziele für nachhaltige Entwicklung im Programm *Berliner KlimaKitas*

- 4 Hochwertige Bildung
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz



Das Programm *Berliner KlimaKitas* wird im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) durchgeführt.

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt | BERLIN



Die *Klima-Material-Box* mit vielen aktivierenden Materialien



Die *Kita-KlimaKarten* mit Projektideen und Hintergrundwissen



Vernetzungstreffen im Naturschutzzentrum Ökowerk im Oktober 2025



Bunte Blätter entdecken und im Naturfenster sichtbar machen.



Spielerisch gut getarnte Schleichtiere im Wald entdecken.

Leistungen, Veränderung und Wirkung

Leistungen

Wie kommen wir zum Ziel? Wie unterstützen wir die Zielgruppe?

- 136 teilnehmende Kitas und 34 teilnehmende Fachschulen für Sozialpädagogik
- 175 teilnehmende Erzieher*innen, 56 teilnehmende Erzieher*innen in Ausbildung und 40 teilnehmende Lehrkräfte aus Fachschulen für Sozialpädagogik
- 20 Veranstaltungen, davon digitale und analoge Formate sowie 3 Vernetzungstreffen an einem externen Lernort
- 7 neue Bildungsmaterialien für den Einsatz in Kitas und Fachschulen
- 170 versendete Material-Boxen
- Versand von 13 Newslettern an die teilnehmenden Bildungseinrichtungen mit Projektideen für mehr Klimaschutz
- Bewerbung des Programms über externe Newsletter sowie Beiträge in der Zeitschrift energie impulse
- Kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung der Programmaktivitäten

Zahlen aus dem Programm von 2022–2025

- Workshops/Veranstaltungen: **20**
- Anzahl Teilnehmende: **136** Kitas und **34** Fachschulen
- Versendete Material-Boxen: **170**



Veränderung und Wirkung

Geschichten aus dem Programm

Vernetzung in der Natur – Impulse für die pädagogische Praxis

Das Vernetzungstreffen der *Berliner KlimaKitas* fand auch in diesem Jahr im Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin statt. Es bot einen idealen Rahmen für Austausch, Inspiration und gemeinsames Entdecken. Erzieher*innen aus Kitas und Lehrkräfte aus Fachschulen für Sozialpädagogik kamen hier zusammen, um sich über Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in Kitas auszutauschen.

Besonders wertvoll waren die konkreten Impulse, die die Teilnehmenden mitnahmen – praxisnahe Ideen, die sich leicht in den Alltag von Kitas und Fachschulen integrieren lassen und Kinder für Natur- und Klimathemen sensibilisieren.

Im angrenzenden Wald stellten Pädagoginnen des Ökowerks verschiedene Aktivitäten vor, die einfach mit Kindergruppen umgesetzt werden können. Die Gruppe meditierte unter Bäumen, absolvierte einen Naturpfad und suchte gut getarnte Schleichtiere zwischen Moos und Wurzeln. Abschließend entstand ein „Naturfenster“ aus Blättern, das die Vielfalt der Farben und Formen des Waldes sichtbar machte.

Das Treffen verdeutlichte das große Engagement der beteiligten Einrichtungen sowie der einzelnen Erzieher*innen und Lehrkräfte. Der gemeinsame Austausch motivierte, neue Projekte anzustoßen. Nach diesem Tag ist klar: Gemeinsam lässt sich viel bewegen.

Fakten aus dem Programm

Um die Wirkung des Programm *Berliner KlimaKitas* zu erfassen, wurden alle Teilnehmenden, die seit Programmbeginn bis einschließlich Programmende (2022 – 2025) beteiligt waren, nach ihren Erfahrungen mit der Material-Box und den weiteren Angeboten des Programms befragt:

84 % der Erzieher*innen und 88 % der Lehrkräfte, die an der Befragung teilnahmen, gaben an, dass die Material-Box in ihrer Einrichtung bereits zum Einsatz kam.

99 % der Erzieher*innen und 93 % der Lehrkräfte gaben an, dass die KitaKlima-Karten und die Kopiervorlagen eine tolle Ergänzung zu den anderen Inhalten der Material-Box sind.

75 % der teilnehmenden Erzieher*innen und 95 % der teilnehmenden Lehrkräfte gaben an, dass das Programm Berliner KlimaKitas dazu bzw. eher dazu beitrug, die Sichtbarkeit des Themas in ihrer jeweiligen Bildungseinrichtung / Institution zu erhöhen.

Auf die Frage „Würden Sie nochmal am Programm teilnehmen?", antworteten 98 % der teilnehmenden Erzieher*innen mit „Ja“ und „Eher ja“. Alle Lehrkräfte gaben an, dass sie nochmal oder eher nochmal am Programm Berliner KlimaKitas teilnehmen würden.

86 % der Erzieher*innen antworteten mit „Ja“ bzw. „Eher ja“, dass die Teilnahme am Programm in ihrer Einrichtung etwas in Bewegung brachte.
73 % der Lehrkräfte gaben an, dass die Teilnahme am Programm in ihrer Einrichtung eher etwas in Bewegung brachte.

82 % der teilnehmenden Erzieher*innen und 92 % der teilnehmenden Lehrkräfte gaben an, dass sie ihr Wissen zu den Themen Klimakrise, Klimaschutz und Anpassungsmaßnahmen erweitert bzw. eher erweitert haben.

Auf die Frage „Ich würde anderen (Bildungseinrichtungen) das Programm weiterempfehlen", antworteten 98 % der teilnehmenden Erzieher*innen mit „Ja“ und „Eher ja“. Alle Lehrkräfte gaben an, dass sie das Programm Berliner KlimaKitas weiterempfehlen oder eher weiterempfehlen würden.

Stimmen aus dem Programm

Erzieher zum Vernetzungstreffen:

„Ich fands sehr gut und inspirierend. Wir nehmen auf jeden Fall Sachen mit, die wir mit den Kindern umsetzen werden."

Lehrkraft zum Vernetzungstreffen:

„Schön fand ich, dass ich mich mit einer anderen Fachschule vernetzen konnte. Das gibt es ja sonst nie."

Erzieherin zum Austauschworkshop:

„Ich nehme Inspiration und Motivation mit und möchte noch mehr Themen angehen, um die Kita klimaneutral zu gestalten."

Umweltbundesamt *Denkwerkstatt Konsum*

Weiterentwicklung der ***Denkwerkstatt Konsum*** für Multiplikator*innen Bildungsmaterialien zum Thema nachhaltiger Konsum



Warum ist nachhaltiger Konsum eine Gemeinschaftsaufgabe? Welchen Effekt hat mein Engagement auf die Umwelt und das Klima? Diese und viele andere Fragen beantwortet die Website des Umweltbundesamts *Denkwerkstatt Konsum*. Die *Denkwerkstatt Konsum* ist ein Bildungsangebot und bietet Orientierung jenseits von reinem Faktenwissen. Die Website dient als Anlaufstelle für Lehrkräfte und Multiplikator*innen, die das Thema nachhaltiger Konsum in ihre Bildungsarbeit einbinden möchten.

In enger Zusammenarbeit mit Expert*innen von adelphi wurden vier digitale Bildungsmaterialien konzipiert, fehlende Teilzielgruppen identifiziert sowie neue Themen auf der Website *Denkwerkstatt Konsum* platziert.

Folgende Online-Materialien wurden entwickelt und gestaltet:

1. *KonsumChallenges* – Veränderung beginnt jetzt!
2. *KonsumKommunikations-Spiele* Bingo und KoKo
3. *KonsumZeitReise*
4. *LifestyleCheck* – Wie leben Jonte, Zeynap und Bahar?

Durch eine Bewerbung der *Denkwerkstatt Konsum* zum Beispiel über verschiedene Newsletter erhöhte *kosmos b* die Reichweite und Sichtbarkeit der Website, um sie für interessierte Lehrkräfte, Multiplikator*innen und Verbraucher*innen sowie für Schüler*innen niedrigschwellig zugänglich zu machen. Zusätzlich unterstützte *kosmos b* bei der Produktion eines Animationsclips: https://vimeo.com/1191878671/5178b90d9d?share=copy&fl=sv&fe=ci

Ziel war es, Schulen und andere Bildungsorte durch die Entwicklung und den Einsatz der Bildungsmaterialien als Transformationsorte zu stärken. Somit fördern wir einen kollektiven Ansatz in Schulen bzw. in der gesamten Gesellschaft – raus aus der Vereinzelung und Individualisierung.

https://denkwerkstatt-konsum.umweltbundesamt.de

Weiterentwicklung der *Denkwerkstatt Konsum* im Überblick

Kurzinfos

Auftraggeber*in: Umweltbundesamt (UBA)
Kooperationspartner*innen: adelphi consult GmbH
Laufzeit: Juli 2023 bis Juni 2026
Projektziel: Die Weiterentwicklung der *Denkwerkstatt Konsum* für Multiplikator*innen in der Lehre und Kommunikation zielt darauf ab, das Bildungsportal des Umweltbundesamts inhaltlich, didaktisch und kommunikativ weiterzuentwickeln und seine Reichweite zu verbessern. *kosmos b* ist für die inhaltliche und didaktische Weiterentwicklung und Verbreitung verantwortlich.

Zielgruppe

- Multiplikator*innen – Lehrende und Klimaschutzmanager*innen
- Engagierte Verbraucher*innen
- Lehrkräfte und Schüler*innen
- Eltern und weitere Erziehungsberechtigte Multiplikator*innen

Umwelt Bundesamt

adelphi

Das Projekt ist ein Auftrag des Umweltbundesamts und wird in Zusammenarbeit mit adelphi consult GmbH umgesetzt.

Leistungen

- Erstellung von vier Online-Bildungsmaterialien für die *Denkwerkstatt Konsum*
- Bewerbung der *Denkwerkstatt Konsum* und der Bildungsmaterialien im *kosmos b* Newsletter sowie in externen Newslettern
- Bewerbung der Bildungsmaterialien auf Bildungsplattformen, zum Beispiel eduki
- Unterstützung bei der Produktion eines einminütigen Animationsclips zur Bewerbung der *Denkwerkstatt Konsum* und der Bildungsmaterialien

Zahlen aus dem Programm von Juli 2023 – Juni 2026

- Erstellte Bildungsmaterialien: **4**
- Workshops/Veranstaltungen: **2**
- Download von Bildungsmaterialien: **1.715**



Die vier Bildungsmaterialien:

Das *Bingo- und KoKo-Spiel* thematisiert die Kommunikation zu nachhaltigem Konsum.



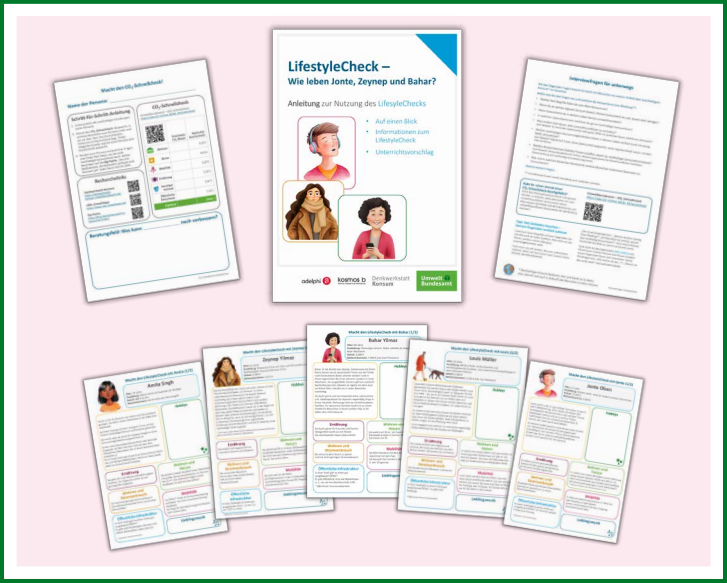
Die *KonsumZeitReise* lässt Schüler*innen den Zusammenhang von Zeit und Konsum reflektieren.



Die *KlimaChallenges* thematisieren spielerisch die Auswirkungen der eigenen Konsumentscheidungen.



Der *LifestyleCheck* thematisiert unterschiedliche Lebensstile anhand von fünf Personas.



Stimmen aus dem Programm

Aus einem telefonischen Interview mit einem Lehrer aus Berlin, Gymnasium 11. Klasse:

„Ihr denkt sehr handlungsorientiert – wir reden an den Schulen viel zu viel! Es fehlt an guten Materialien – sehr ansprechend alles, was ihr so macht."

Wir werden wasserstark!

Schulmaterial zum Thema Wassergefahren und Überflutungsvorsorge



Das Schulmaterial *Wir werden wasserstark!* enthält vier Lernreisen und acht Misssionen.

Das Material *Wir werden wasserstark!* unterstützt Bildungsakteur*innen darin, die Themen Wassergefahren und Überflutungsvorsorge im Unterricht oder außerhalb der Schule handlungsorientiert einzusetzen. Es behandelt im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung die Themen Wassergefahren und Überflutungsvorsorge. *Wir werden wasserstark!* klärt altersgerecht und spielerisch über Risiken und Vorsorgemöglichkeiten auf.

Das Material besteht aus einer **Orientierungshilfe für Lehrkräfte**, vier **Lernreisen** und acht **Missionen** mit Projektideen.
Die vier Lernreisen behandeln folgende Fragen:
– Ist Hochwasser eigentlich gleich Hochwasser?
– Wie verändern sich Hochwassergefahren im Anthropozän?
– Welche Herausforderungen entstehen beim Hochwasserschutz in der Praxis?
– Wie funktionieren Hochwasservorsorge und -warnung?

Jede Lernreise wird durch eine bis drei Projektidee(n) ergänzt, sogenannte Missionen. Mit ihnen kommen die Schüler*innen direkt ins Handeln: Sie schlüpfen zum Beispiel in einem Rollenspiel in die Rolle von Naturschützer*innen, Tourismusexpert*innen oder Anwohner*innen, um über geplante Hochwasserschutzmaßnahmen zu diskutieren. Oder sie experimentieren, wie schnell Wasser in unterschiedlichen Sedimenten versickert. Bei einem Schulrundgang stellen sie dem Schulpersonal Fragen zum Hochwasserschutz mithilfe eines Interviewleitfadens und erfahren, wie sich die eigene Schule vor Hochwasser schützt.

Der Fokus im Jahr 2025 lag auf der Ausarbeitung der vier Lernreisen, der Missionen sowie der Orientierungshilfe für Lehrkräfte. In enger Abstimmung mit dem Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur Schleswig-Holstein (MEKUN) und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) wurde ein übergreifendes, barrierefreies PDF-Dokument erstellt, das von Bildungsakteur*innen und Interessierten kostenlos heruntergeladen werden kann. Zusätzlich wurde ein Informationsflyer entwickelt. Es wurden 2.000 Exemplare gedruckt und über das MEKUN verteilt.

Info-Flyer: https://publikationen.iqsh.de/neuheiten/id-02-2025-fl.html

Wir werden wasserstark! im Überblick

Kurzinfos

Auftraggeber*in: Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur Schleswig-Holstein (MEKUN) im Rahmen der Informationskampagne „Schleswig-Holstein macht sich wasserstark"
Kooperationspartner*innen: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)
Laufzeit: 1. Oktober 2024 bis 16. Mai 2025
Projektziel: Stärkung von Schüler*innen in ihrer Wissens- und Handlungskompetenz zu Hochwassergefahren und zur Überflutungs- und Risikovorsorge

Zielgruppe

- Lehrkräfte
- Schüler*innen der Sekundarstufen I und II
- Brandschutzerziehende der Feuerwehr

IQ.SH Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

SH Schleswig-Holstein Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur

Das Projekt wird im Auftrag des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur Schleswig-Holstein (MEKUN) umgesetzt im Rahmen der Informationskampagne „Schleswig-Holstein macht sich wasserstark" in Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH).

Leistungen

- Veröffentlichung eines Schulmaterials auf der Website des IQSH, bestehend aus einer Orientierungshilfe für Lehrkräfte, 4 Lernreisen mit Hintergrundinformationen zu Wassergefahren und Überflutungsvorsorge sowie 8 Missionen, die die Schüler*innen ins Handeln bringen
- Konzeption eines Flyers
- Druck und Versand von 2.000 Flyern
- Bewerbung des Schulmaterials im *kosmos b* Newsletter

Zahlen aus dem Programm Oktober 2024 – Mai 2025

- Erstellte Bildungsmaterialien: **2**
- Workshops/Veranstaltungen: **1**
- Versendete Materialien: **2.000** Flyer



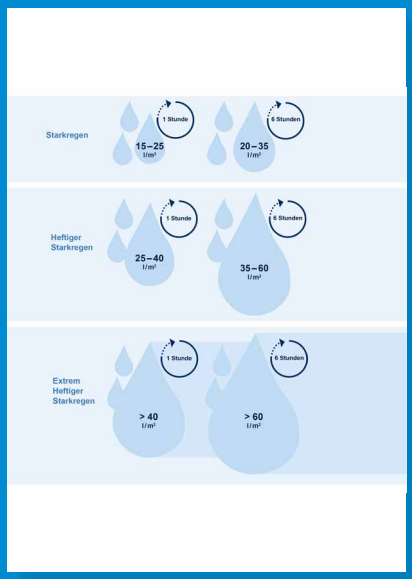
Geschichten aus dem Programm

Wasserstark auf Reisen

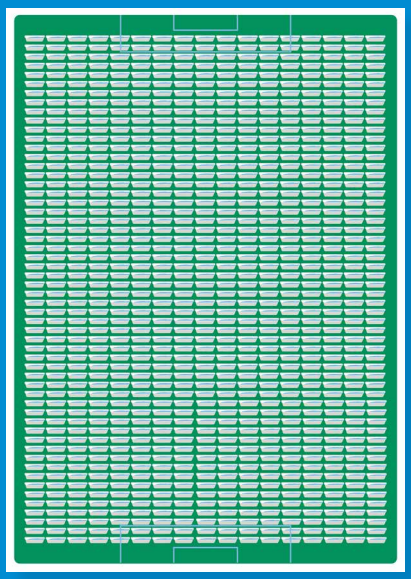
Unser Online-Schulmaterial *Wir werden wasserstark!* hat es bis in den Senegal geschafft. Eine engagierte Lehrkraft aus Emden hat das Material im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) kurzerhand durch eine Übersetzungs-App laufen lassen. Das Material bietet umfangreiches Wissen und viele Projektideen zu den Themen Wassergefahren und Überflutungsvorsorge. Das Ergebnis? Ihr EU-Projekt verwandelte sich in ein deutsch-französisches BNE-Sprachprojekt mit internationaler Strahlkraft.



Titelbild des Schulmaterials *Wir werden wasserstark!*



Grafik aus dem Schulmaterial zur Veranschaulichung der Wassermengen der drei Warnstufen für Starkregen des Deutschen Wetterdiensts

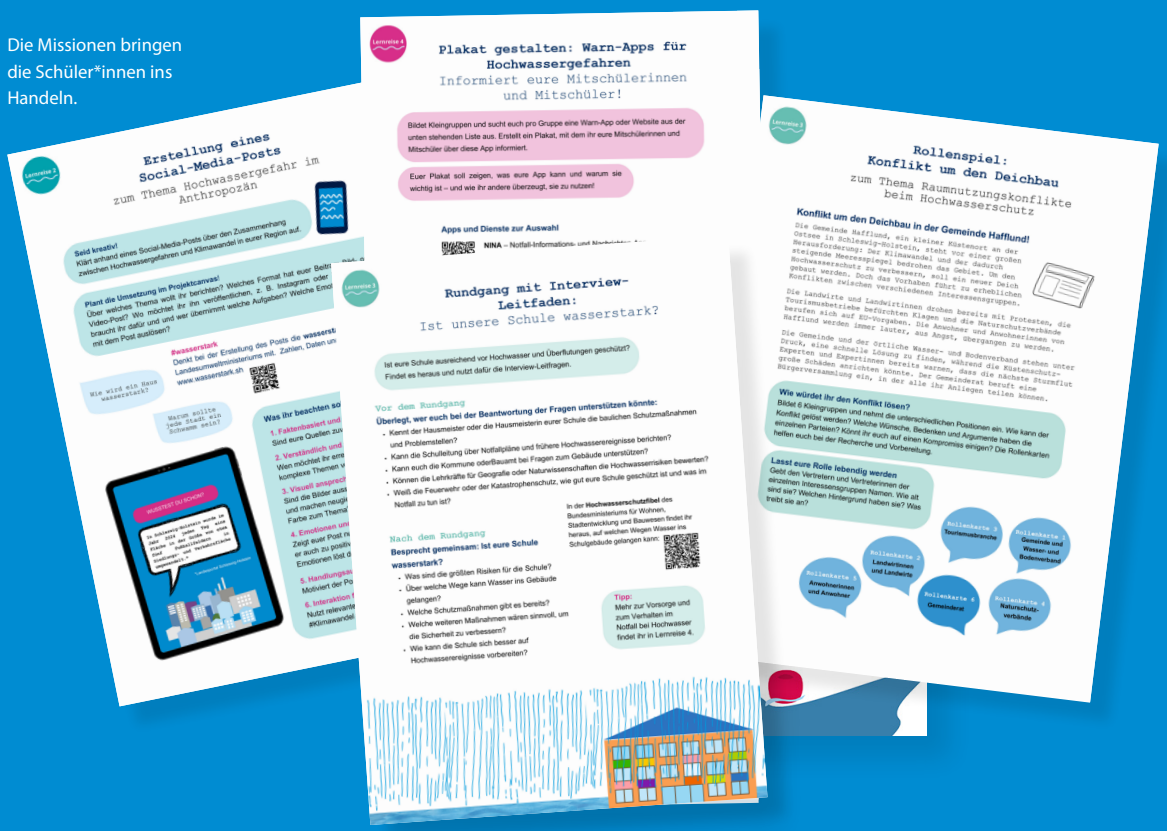


Grafik zur Veranschaulichung der Menge Wasser, die bei Starkregen fällt: 952 Badewannen auf einem Fußballfeld



Grafik eines Deichquerschnitts

Die Missionen bringen die Schüler*innen ins Handeln.



Die Mission „Rundgang mit Interview-Leitfaden" motiviert die Schüler*innen sich mit der Frage auseinanderzusetzen, ob die eigene Schule ausreichend vor Überflutungen geschützt ist.

Kooperation DisCoBoard

KI-gestütztes Dashboard zur Erkennung von Online-Desinformation und zur Förderung von Medienkompetenz bei Jugendlichen



Das Forschungsprojekt *DisCoBoard* vom FZI Forschungszentrum Informatik entwickelt ein KI-gestütztes Dashboard – eine visuelle Übersicht –, das Schüler*innen dabei unterstützt, Desinformation in sozialen Netzwerken zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Ziel ist es, technologische Ansätze der Desinformationsanalyse mit didaktischen Konzepten der Medienbildung zu verbinden und junge Menschen zu einem reflektierten Umgang mit digitalen Informationen zu befähigen.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist ein partizipativer Entwicklungsprozess. Lehrkräfte, Multiplikator*innen sowie Schüler*innen werden aktiv in Workshops und Co-Design-Prozesse eingebunden.

Unser Fokus in der Kooperation mit dem FZI im Jahr 2025 lag auf:

– der Konzeption eines Online-Workshops:
  Der Workshop fand im Mai 2025 statt und diente der Verbreitung des Themas.
– der Unterstützung und Nachbereitung eines Präsenzworkshops am FZI in Berlin im November 2025.

Für beide Workshops akquirierten wir Lehrkräfte und Multiplikator*innen.

Die Nachbereitung des Präsenzworkshops umfasste die Erstellung eines Anforderungskatalogs für die technische Umsetzung des Dashboards. Ziel war es, die Bedarfe der Zielgruppen zu ermitteln für ein interaktives XAI-Dashboard zur Erkennung von Desinformation im digitalen Raum.

Kooperation *DisCoBoard* im Überblick

Kurzinfos

Auftraggeber*in: FZI im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Laufzeit: 1. März 2025 bis 31. Dezember 2025

Projektziel: Befähigung junger Menschen zu einem reflektierten Umgang mit digitalen Informationen

Zielgruppe

- Lehrkräfte
- Schüler*innen der Sekundarstufen I und II
- Pädagogisches Personal

https://www.fzi.de/project/discoboard/

Leistungen

- Akquise für zwei Workshops für Lehrkräfte und Multiplikator*innen
- Konzeption eines Online-Workshops zur Verbreitung des Themas
- Unterstützung und Nachbereitung eines Präsensworkshops sowie die Erstellung eines Anforderungskatalogs zur technischen Umsetzung des Dashboards

Zahlen aus dem Projekt von März bis Dezember 2025

- Erstellte Bildungsmaterialien: **1**
- Workshops/Veranstaltungen: **2**
- Anzahl Teilnehmende: **51**

Stimmen aus dem Workshop

Erzieherin aus der Jugendsozialarbeit:

„Ich fand (den Workshop) sehr inspirierend! … alle sind bei diesem Thema am Kämpfen – in allen Fachbereichen!“

Lehrerin einer Gesamtschule:

„Ich bin sehr zufrieden! Ich fand den tollen Perspektivenaustausch schön und dass man sich mal detaillierter mit einem so wichtigen Thema beschäftigen konnte!“

kosmos b e.V.

Organisation und Finanzen

Organisation und Finanzen

Organisationsprofil

Name

kosmos b e.V. Bildung. Begegnung. Beteiligung. (ehemals *BildungsCent e.V.*)
Im Februar 2025 haben wir unseren Vereinsnamen geändert. Wir verwenden im vorliegenden Bericht ausschließlich den neuen Namen. Gemeint sind auch die Tätigkeiten, die zu Beginn des Jahres 2025 und in der Vergangenheit unter dem Namen *BildungsCent e.V.* erbracht wurden.

Sitz der Organisation gemäß Satzung

Berlin

Gründung

13. Januar 2003

Rechtsform

Eingetragener Verein

Kontaktdaten

Adresse Oranienstraße 183, 10999 Berlin
Telefon 030 610 81 44 80
Fax 030 610 81 44 50
E-Mail info@kosmos-b.de
Website www.kosmos-b.de

Satzung

https://www.kosmos-b.de/was-uns-leitet/#satzung

Registereintrag

Vereinsregister, Amtsgericht Charlottenburg, VR 22596 B, 10. Februar 2025

Gemeinnützigkeit

Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß § 52 Abgabenordnung
Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe
Datum des Feststellungsbescheids
17. Februar 2026

Ausstellendes Finanzamt

Finanzamt für Körperschaften I, Berlin

Erklärung des gemeinnützigen Zwecks

Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildungs- und Erziehungsmaßnahmen einer zukunftsfähigen, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Lehr- und Lernkultur in Deutschland.

Arbeitnehmer*innenvertretung

keine

Anzahl der Mitarbeitenden

Anzahl der Mitarbeitenden: 18, davon sechs Mitarbeitende in Vollzeit, fünf in Teilzeit und fünf Werkstudierende, eine Bundesfreiwillige und eine geringfügig Beschäftigte

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Im Jahr 2013 hat *kosmos b* sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und veröffentlicht seitdem grundlegende Informationen wie Satzung, wesentliche Entscheidungsträger*innen sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.

Governance der Organisation

Leitungsorgan

Der Vorstand von *kosmos b* besteht aus drei Mitgliedern: Anja Ostermann (Vorsitz), Dr. Christina Masuch (Stellvertretung) und Inka Rosini, gewählt im Jahr 2022 für die Dauer von drei Jahren. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Anja Ostermann ist darüber hinaus für die Gesamtleitung des Vereins angestellt. Der Vorstand tagt quartalsweise.

Aufsichtsorgan

Das Aufsichtsorgan von *kosmos b* ist die Mitgliederversammlung. Sie wird mindestens einmal pro Jahr einberufen. Der Verein hat 22 Mitglieder. Die Mitgliederversammlung nimmt ihre Aufgaben gemäß der Satzung wahr. Die letzte ordentliche Mitgliederversammlung fand am 20. November 2025 hybrid statt.

Leitungsteam

Gemeinsam führen – seit dem Vorstandswechsel im Jahr 2022 geht unsere Organisation einen neuen Weg in der Verantwortungskultur. Aus dem Kreis der Mitarbeitenden hat sich ein Leitungsteam gebildet, das sich Zuständigkeiten teilt sowie Vorstand und Team bei der Arbeit beratend und begleitend zur Seite steht.

Umwelt- und Sozialprofil

Wir halten durch den bewussten Umgang mit Ressourcen deren Verbrauch niedrig. Alle inländischen Dienstreisen werden grundsätzlich mit der Bahn unternommen. Im Büroalltag wird auf den sparsamen Verbrauch von Papier geachtet und dieses wird beidseitig bedruckt. Druckerzeugnisse, wie zum Beispiel Bildungsmaterialien, werden in Druckereien mit hohen ökologischen Standards auf Recyclingpapier gedruckt.

Ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen wie Strom, Wasser und beim Heizen, Mülltrennung und die Nutzung von Ökostrom sind wichtige Kriterien in unserem Büroalltag.

Wir führen unsere Konten bei einer nachhaltig wirtschaftenden Bank.

Beim sparsamen Einkauf von Büromaterial achten wir auf Artikel mit dem Blauen Engel und es werden möglichst viele Recyclingprodukte verwendet. Die Anschaffung von IT-Ausrüstung wie Laptops, Handys und Drucker erfolgt möglichst gebraucht. Somit verlängert sich die Geräte-Lebensdauer und Ressourcen werden geschont.

Auf unseren Veranstaltungen setzen wir auf vegetarisches/veganes Catering mit hohem Anteil an regionalen und saisonalen Bio-Produkten. Im Büroalltag wird bio-zertifizierter Fair-Trade-Kaffee und Pflanzenmilch verzehrt.

kosmos b unterstützt durch die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Die Arbeitszeiten sind innerhalb der Kernarbeitszeit flexibel. Es besteht die Möglichkeit, flexibel an verschiedenen Orten zu arbeiten.

Aus dem Kreis der Mitarbeiter*innen werden jährlich zwei Vertrauenspersonen gewählt. Diese stehen dem Team und der Leitung bei Gesprächsbedarf und in internen Konfliktsituationen als neutrale Ansprechpersonen zur Verfügung.

Buchführung und Rechnungslegung

Die doppelte Buchführung erfolgt intern.
Der Jahresabschluss erfolgt extern durch das Steuerbüro Wekel • Straßer & Kollegen in Berlin, unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss 2025 wurde durch die Mitglieder Isabel Mayer und Katrin Lange geprüft, die in der Mitgliederversammlung als Kassenprüferinnen gewählt wurden.

Finanzen

	2024	2025
Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)		
I. Immaterielles Vermögen (z. B. Software)	0,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	3.037,00 €	2.566,00 €
III. Vorräte	0,00 €	3.262,24 €
IV. Forderungen	56.760,97 €	112.775,24 €
V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	377.264,98 €	310.818,74 €
Summe Vermögen	**437.062,95 €**	**429.422,22 €**
Passiva (Mittelherkunft)		
Verbindlichkeiten		
I. Eigenkapital	363.051,51 €	354.988,71€
II. Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €
III. Sonstige Rückstellungen	66.028,66 €	36.893,79€
IV. Verbindlichkeiten	0,00 €	17.690,00 €
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.121,85 €	16.174,04 €
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	3.860,93 €	3.675,68 €
Summe Mittelherkunft	**437.062,95€**	**429.422,22 €**

Einnahmen und Ausgaben

	2024	2025
Einnahmen		
I. Ideeller Bereich	662.382,99 €	496.676,66 €
II. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	486.781,91 €	465.418,97 €
III. Zweckbetrieb	51.935,03 €	81.254,74 €
IV. Vermögensverwaltung	0,00 €	0,00 €
Summe Einnahmen	**1.201.099,93 €**	**1.043.350,37€**
Ausgaben		
I. Aufwendungen für bezogene Leistungen (Honorare)	191.854,85 €	42.996,17 €
II. Personalkosten	736.801,01 €	437.435,71 €
III. Abschreibungen	2.385,89 €	471,00 €
IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen	178.991,19 €	570.510,29 €
V. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €
Summe Ausgaben	**1.110.032,94 €**	**1.051.413,17 €**
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)	**91.066,99 €**	**-8.062,80 €**

Finanzielle Situation und Planung

kosmos b (bis Anfang 2025 *BildungsCent e.V.*) führte im Geschäftsjahr 2025 die laufenden Programme *KI-Box Klima – Künstliche Intelligenz trifft auf Natürlichen Klimaschutz* (Seite 22), den *GenerationenCampus* (Seite 32) und die Arbeiten an der *Denkwerkstatt Konsum* des Umweltbundesamts (Seite 55) erfolgreich weiter.

Darüber hinaus wurde das *KlimaGesundheit-Starterset* ins Leben gerufen und das Programm *Zuku_KI – Umweltschutz trifft KI. Ein Planspiel.* gestartet, gefördert durch das Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz, und nukleare Sicherheit und das Umweltbundesamt. Außerdem begann unsere Zusammenarbeit mit dem FZI Forschungszentrum Informatik im Projekt *DisCoBoard*.

Erfolgreich wurden im Jahr 2025 folgende Programme abgeschlossen:

KlimaPakete – Treibhausgasneutral bis 2045! Aber wie? – Unser Klimaschutzgesetz einfach erklärt. (Seite 40) gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, Laufzeit 2022–2025.

Berliner KlimaKitas (Seite 49) im Auftrag der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Laufzeit 2022–2025.

Wir werden wasserstark! (Seite 58) im Auftrag des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur Schleswig-Holstein, Laufzeit 2024–2025.

Im Jahr 2025 veränderte sich die Einnahmenstruktur gegenüber des Vorjahres kaum: Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb trug mit 45 % einen wesentlichen Teil zur Finanzierung der Organisation bei. Der ideelle Bereich blieb mit 47 % weiterhin zentral, während der Zweckbetrieb 8 % der Einnahmen ausmachte und weiter ausgebaut werden konnte.

Die Gesamteinnahmen lagen im Berichtsjahr rund 13 % unter dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig konnte die Finanzierungsstruktur weiterentwickelt und breiter aufgestellt werden. Damit wurden die Ziele – die finanzielle Stabilität weiter zu stärken und die Abhängigkeiten von einzelnen Einnahmequellen zu verringern – weiter verfolgt. *kosmos b* reagiert damit aktiv auf veränderte Rahmenbedingungen und schafft eine belastbare Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Organisation.

Impressum

Herausgeber
kosmos b e.V.
Oranienstraße 183
10999 Berlin

030 610 81 44 80
info@kosmos-b.de
www.kosmos-b.de

Gestaltung und Satz
Christiane John

Fotos
kosmos b e.V.
und Angaben Bildunterschriften

Herausgegeben
November 2026